

Im "Garden's Buchst" veröffentlicht der ehemalige Zeitungskritiker Paul v. Hoensbroek, dessen Entwicklungen über den Sultanz, eben seinerzeit großes Aufsehen erregten, eine Abhandlung über die Sozialdemokratie und den Reichstag. Er sieht keine Ausführungen in folgende Sätze zusammen: 1. Deutsches Reich und Sozialdemokratie sind unvereinbare innere Gegensätze. Die Sozialdemokratie erfreut den Staat des Deutschen Reiches und allerlei sozialen, wirtschaftlichen und politischen Einrichtungen. 2. Deshalb stehen auch Sozialdemokratie und deutscher Reichstag im denselben schroffen Widerstreit zu einander. 3. Deshalb ist es ein politischer Kontrast und ein Kampf auf die Machtstellung des Reiches, das in dieser höchsten gelegenden Verhandlung als berechtigte Parteien gesehen werden, die mit allen Mitteln den Sturz des Reiches herbeizuführen suchen, und die diese Absicht offen aussprechen. 4. Solche Leute haben ihren eigenen Erfahrungen nach die "Reichsangehörigkeit" vermisst, da sie sich weigern, die wesentlichen Pflichten, die aus dieser Reichsangehörigkeit folgen, zu erfüllen, und die jene Handlungen vornehmen, die diesen Pflichten diametral entgegengesetzt sind. 5. Deshalb gebietet es die Pflicht der Selbstverteidigung, dass das Deutsche Reich den Sozialdemokraten alle politischen Rechte nimmt und den Einfluss der sozialdemokratischen Agitation auf alle ihm zu Gebote stehende Weise unterdrückt. Der sozialdemokratischen Partei ist jede Lebensbedingung zu entziehen. Licht, Lust und Nahrung sind ihr abzuhauen. Sie befindet sich zum Deutschen Reich im Kriegszustand; es gilt also für sie kein anderes Recht als das Kriegsrecht. 6. Lässt sich dies Alles nicht durchführen ohne Ausnahme und Verfehlung, so greift man zu diesen jedem politischen Gemeinsinn rechtlich zuliegenden Mitteln; denn: Suprema Lex Salus Populi.

Der Vorstand der deutschen sozialdemokratischen Partei überlässt der belgischen sozialistischen Partei 1000 Francs für den Wahlkampf.

Die Sozialdemokraten Buch und Döppler haben im Mülhauser Kreistage, wie erwähnt, die vorgeschriebene Eidleistung auf "Geboren am der Verfassung und Treue dem Kaiser" verzweigt und sind deshalb nach dem Vorlaufe des Gesetzes ihrer Mandate verlustig gegangen. Der Reichstagsabgeordnete Buch erklärt in der Presse, er sei bereit gewesen, im Kreistage nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflicht zu erfüllen, habe sich aber gerade deshalb geneigert, sich durch einen Eid auf eine Person binden zu lassen. So ist Rücksicht und Überdrücktheit bekommen!

Major Leutwein telegraphierte aus der Welt Würzburg: Hauptmann Witwohl unterwirft sich nach wiederholten Aufforderungen bedingungslos den deutschen Schulpflichten.

Das nicht bloß in Westfalen, sondern in ganz Deutschland angelehnte Geschlecht derer von Walzen (Westfalen) hat gegenwärtig eines der bedeutendsten Familienverträge, die der Kaiser und sein Kabinett geschlossen haben. Die Familie Walzen tritt im Jahre 1894 in die Reichsstadt ein. In diesem Jahr beheimatete nämlich Jönsen, Bischof von Hildesheim, durch Schiedsrichter die Hildesheimer Stiftsgäste für den Bischof und das Domkapitel. Im Zeugerverzeichnis dieser Urkunde, deren Original sich im hiesigen Hildesheimer Archiv zu Neustadt befindet, wird ein Bernhard der Walzen aufgeführt. Die ältesten Belege der Familie Walzen liegen im westlichen und mittleren Westfalen und Molzen im Hildesheimer Bistum vor wahrscheinlich das alte Stammsitz. Senior des in allen seinen Zweigen blühenden Geschlechtes der Walzen ist gegenwärtig der Oberlandesgerichtspräsident v. Walzen in Münster.

Wegen labialen Reines in zwei Sätzen wurde der frühere Mitteigutsbesitzer und Hauptmann a. D. Gustav Marshall v. Bieberstein aus Reichenbach i. S. von der Breslauer Strafammer zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Das Schwurgericht zu Halle verurteilte den Frauenmörder Webelein nach lebenslanger Verhandlung wegen zweifachen Mordes zum Tode und wegen zweifachen Mordversuches zu 15 Jahren Haftzettel. Webelein verstarb bei seinem Langen.

Der Landrichter August Sternberg aus dem auslande nach Berlin zurückgekehrt ist und sich der Staatsanwaltschaft gestellt hat, um zwei gegen ihn schwedende Strafakten zu erledigen, wird gegen Bierstadt aus der Unterrichtungshaft entlassen werden. Die Befreiung in der einer Strafzelle in auf 200.000 Mark, die in der zweiten auf 20.000 Mark bemessen werden.

Österreich. Der Kaiser und der König von Serbien sind nach Südböhmen gefahren.

Frankreich. Die hinterbliebenen des bei dem Wohnungsaufbruch am Appell geöffneten Brüsseler Adolphe Brissau verlangen von der Nordbahn-Gesellschaft eine Entschädigung von drei Millionen Franken.

Das Bauteuer-Sche-Institut wird in drei Monaten ganz Frankreich mit dem neuen anti-disziplinären Amboss versehen können. Gegenwartig kann bloß der Vorstand der Pariser Spitäler gedeckt werden. Die Anzahl zur Herstellung des Heilthauses wird in Brüssel erreicht, wo 140 kommunistische Werke untergebracht werden sollen. Derzeit befinden sich dort in vorläufigen Ställen 60 Thiere, durchweg ausgemusterte Armeepferde, welche Heilhaus liefern. Die Sammlungen des "Figaro" für die Beschaffung des Heilthauses hatten bisher die Summe von 225.000 Fr. ergeben.

Belgien. Das Ergebnis der ersten Wahl nach dem allgemeinen Stimmrecht stellt sich als ein beträchtlicher Erfolg für den gemäßigten Liberalismus dar. Die Sozialisten werden einen Theil der von den Liberalen verlorenen Sitze einnehmen. Die Katholiken werden eine komplette Majorität erhalten. — Nach den bisher bekannt gewordenen Wahlergebnissen verlieren die gemäßigten Liberalen 31 Kammerstühle, wovon die meisten an die Sozialisten fallen. Die Katholiken verlieren 7 Kammerstühle, 5 an die Liberalen und 2 an die Sozialisten. Zahlreiche Sitzwahlen werden die Zahlen abändern. Eine Zusammensetzung der Kammer ist noch nicht feststellbar. Wenn der Ministerpräsident der Barlet in Avelles gewählt wird, wird das Kabinett vollständig in der Kammer vertreten sein. Da Avelles findet nämlich eine Sitzwahl zwischen Katholiken und Liberalen statt; die Wahl der Barlet hängt von den Sozialisten ab, die eine starke Minorität haben. Unter den im ersten Wahlgange gewählten Sozialisten befinden sich für Lüttich Antoon Borremans und Gründer des sozialistischen Vereins "Bemut" in Gent, ferner de Kruyff und Eelen van 't Embel, der seinerzeit als Professor in Lüttich abgetreten wurde, außerdem Hector Dens, der ehemalige Dozent der Universität Brüssel. Unter den unterliegenden Liberalen befindet sich auch der frühere Ministerpräsident Henri Dubois, der früher der genannten liberalen Partei in Brüssel und bisher 3.000 liberale, 19.000 katholische und 2.000 sozialistische Stimmen gezählt worden. Die Liste der Liberalen mit den Sozialen wird im ersten Wahlgange durchsetzen.

Norwegen. Bei den Stortingswahlen in Christiania erhielt die Linje 1889, die Rechte 300 Stimmen. Christiania ist in Folge derselben am Storting anstatt wie bisher durch 4 Mitglieder der Rechten, durch 4 Mitglieder der Linken vertreten. Am Nachmittag stand ein großer Volksaufzug statt, bei dem der frühere radikale Staatsminister Sivert eine Rede hielt.

Niederlande. Ein Wiener Arzt, der für seine Studienzwecke mit Petersburger Aerzten zu Verbindung steht, von denen er über den Zustand des Czaren bis zu dessen Abreise nach Piccadilly genau unterrichtet worden ist, teilt der "R. Pr. Pr." seine Ansichten über die Natur des Czaren, von dem der Kaiser bestimmt ist, in Russland zu leben. Die erste Nachricht, welche das Leben des Czaren als sehr bedenklich und gefährlich erscheinen lässt, war die, dass der früher so kräftige und robuste Mann, der sich eine strohige Gesundheit zu erzeigen scheint, plötzlich abmagerte und sichtlich verschielte. Die Diagnose konnte unmöglich sofort die Natur des Leidens schwärzen, und in der That därfte das auch heute noch nicht mit voller Bestimmtheit geschehen sein. Die Diagnose ist schwerlich zwischen zwei Leidern, einem in der Nähe der Nieren und einem in der Leber, zu unterscheiden. Die meisten Aerzte, welche alle Symptome im Laufe des Czaren kennen und danach urtheilen, neigen zu der Ansicht, dass ein Krebsleiden vorhanden sei, denn wäre der Czar an einer chronischen Nierenentzündung erkrankt, so müsste sich schon Wasserdruck gezeigt haben, welche das Aussehen des Czaren nicht als hinfällig erachten löschen würde. Darin besteht auch offenbar die Meinungsverschiedenheit zwischen Sacharin und Lenden, indem der Czare die Krankheit des Czaren als ein unüberbautes Krebsleiden erkennt, während Lenden noch an der Möglichkeit festhält, dass die Natur des Leidens die Erhaltung des Lebens nicht aussticht. Was übrigens den weiteren Verlauf des Krankheitsverlaufs, so stimmen alle Aerzte, selbst diejenigen, welche das Leid als sehr pessimistisch anschauen, darin überein, dass eine Katastrophe weder bald noch plötzlich zu erwarten sei, und das wahrscheinlich die Krankheit in ein längeres Sichtbarm übergehen werde. Die

Werbung, dass Sacharin dem Czaren auf dessen Frage ganz offen und rücksichtslos bekannte, dass sein Leben unheilbar sei, ist vielleicht angeworfen worden — indem man es als ausgeschlossen hält, dass ein Arzt keinen Patienten in so rücksichtsloser Weise über dessen Zustand und bevorstehendes Schicksal aufzulöse. In den Kreisen der Petersburger russischen Aerzte hält man aber die Meldung für vollkommen glaubwürdig — man müsse eben sich das eigenhändige Berthlinus vergewissern — man müsse eben sich als russischer Unterkommandant dem Czaren gegenüber befindet. Nach dem Charakter des Czaren zu urteilen, war derzeit offenbar fest entschlossen, sich die Arbeit zu verschaffen, und er wusste, dass er die Mittel dazu hatte. Wenn er dem Professor Sacharin vorher das Ehrenwort abnahm, ihm in allen Punkten rücksichtslos die volle und ganze Wahrheit zu sagen, und ihm dann als Kaiser den Befehl ertheile, sein ärztliches Gutachten über die Natur des Leidens mitzuteilen, so gab es für Sacharin keinen Ausweg, durch welchen er sich der Erfüllung dieser Pflicht hätte entziehen können. Es ist dabei namentlich die unmittelbare Wirkung, welche eine so zwangsläufige Aufforderung von Aug' zu Aug' ausübt, mit in Rechnung zu ziehen.

Der Sultan bestätigte, wie der Pariser "Figaro" erzählte, den Czaren bei der Besuchsfahrt nach Kostroma persönlich zu begrüßen, aber der Czar wünschte die strenge Aufrechterhaltung des Incognitos.

Athen. Die Nachricht über den Ausbruch eines Aufstandes in Shanghai bestätigt sich. Die Rebellen wollen ziemlich gut bewaffnet sein. Die Rebellen verloren, den Aufstand zu unterstützen, hatten jedoch keinen Erfolg. Zwei Mandarinen wurden getötet. Man befürchtet, dass die Rebellen gegen Wu-chang vorrücken, dessen Garnison an die Küste gerichtet worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

Der Allgemeine Musikerverein zu Dresden feiert in den nächsten Tagen das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens. Der Verein darf mit hoher Bedeutung auf das Ereignis seiner 50-jährigen Thätigkeit zurückblicken, ist er in dieser Zeit doch keinen Zweck und Zielen: Erhebung des Künstlerstandes durch Verbesserung seiner materiellen Lage, wie durch Hilfe der künstlerischen Weiterentwicklung bestreitend näher gekommen, wie er auch durch seine Wohltätigkeitsbestrebungen reichen Segen ausgestreut hat. Vor 30 und 40 Jahren führten die meisten Männer noch ein recht wenig beneidenswertes Leben; Verdiente von 12 Thaler monatlich wurden schon als glänzend bezeichnet, in manchen Zeiten kam aber diese feste Einnahme nicht unter viele unter. Bei Landestrauer hörte der Verdient sogar gänzlich auf. Alt-Musiker bewarben aus diesen Zeiten noch recht traurige Erinnerungen. Noch hatte in den jüngster Jahren der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszusehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes, für die damalige Zeit jämmerlich hoch zu nennenden Eintagsgeldes für die großen Concertspiele eine Wandlung zum Besseren gebracht, die aber leider nicht anhielt und verhältnismässig auch nur wenigen zu Gute gekommen ist. Den Musikern fehlte eben eine leise Bereicherung, um gemeinsam wie es andere Berufsklassen thun lange vorauszesehen, ihre Interessen zu wahren. Es wurde daher mit allgemeiner Freude begrüßt, dass auf Anregung des Baumeisters der wie ein Stern am musikalischen Himmel Dresdens aufliegende Musikkapellmeister Hünert durch Einührung eines Festes

Paul Berthold
Margarete Berthold geb. Knöfel
Vermählte.

Dresden, 13. Oktober 1894. Wittenberg.

Paul Bauer
Marie Bauer geb. Grossmann
Vermählte.

Dresden, den 14. Oktober 1894.

Heute Nachmittag um 4 Uhr entziefte uns nach längrem, schwerem Leben mein lieber, herzensguter, inniggeliebter Gatte

Herr Edmund Leubner,

Schuhmachermeister und Reg. Hoftheater-Logenkollege.
In tiefer Trauer zeigt dies die trauernden Verwandten und Freunden nur hiedurch an

die tiefbetrühte Witwe

Emma Leubner geb. Müller.

Dresden, am 11. Oktober 1894.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. d. M. Nachmittags 1½ Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute Mittag 1 Uhr entziefte uns der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet unserer inniggeliebten, treuergoedigen Gatten und Vater, Bruder und Schwager,

Herr Max Süss,

Produktenhändler.

im 36. Lebensjahr.

Dresden, den 15. Oktober 1894.

Die trauernde Gattin

Pauline Süss und Kinder

Sedanstraße 17.

Die Beerdigung findet Donnerstag d. 18. d. Nachmittags 1½ Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Ein edles Mutterherz ist nicht mehr!

Sonntag Abend 1½ Uhr wurde mit meine liebe Frau, unsere treuergoedige Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Tante

Auguste Wilhelmine Hochmuth

geb. **Hübel**

aus **Bautzen**,

im Alter von 68 Jahren, nachdem wir 43 Jahre Freund und Leid zusammen getragen, nach kurzem Krankenlager durch den Tod entziefte.

Wie Ihr fühlt auch mein Lebensglück mit in das Grab.

Dresden, am 15. Oktober 1894.

Zur tiefliebigen Betrübnis

Hermann Hochmuth, ven. Amt.-Auss.

im Namen sommlicher trauernder Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. d. M. Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause (Wachobstschule 15) nach dem Friedhofsviertel statt.

Sonntag Vorm. 9 Uhr entziefte nach längrem Leben unser inniggeliebster Gatte und Vater, der

Stadtl. Bezirkstheaterarzt a. D.

Herr F. W. Tannehauer

im Alter von 71 Jahren, was hierdurch sehr betrübt anzugeben

Dresden, am 15. Oktober 1894.

Emilie Tannehauer geb. Dammmüller,

Alma Tannehauer.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom

Trauerhause, Schönstraße 5, 1., aus nach dem neuen Neustädter Friedhof statt.

Hierdurch sommlichen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß untere liebe, gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Caroline verm. Kastulator Lehmann geb. Linke

im Alter von 82 Jahren 5 Mon. heute früh 1½ Uhr sonst und plötzlich verstorben ist.

Bahnh. Schomburg, den 14. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2½ Uhr vom Bahn-

hof aus statt.

Lieben Verwandten und Freunden hier-

durch die Trauerkunde, daß unser verehrtes

theures Familienoberhaupt, mein geliebter

Gatte,

Herr Carl Heinrich Schneider,

Steuerzahler a. D. aus Bischofswerda,

nach längrem Leben heute früh 6 Uhr, wenige

Tags nach seinem 80. Geburtstage, sanft und

feierlich zur ewige Ruhe eingezahlummet ist.

Mosel b. Bautzen, 15. Oktober 1894.

Auguste Schneider geb. Stange

zusammen im Namen

der trauernden Kinder und Enkel.

Beerdigung Donnerstag Nachm. 1½ Uhr.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenpenden am Grabe unserer lieben Mutter, Großmutter und Tante

Johanne Christiane Böhme geb. Gauernig:

insbesondere für die herzlichen Worte des Herrn Pastor Veitbardi

und den Herren Dr. Rode und Dr. Reuter für ihren liebenswollen Besuch am Krankenlager sprechen wir uns herzlichsten Dank aus.

Blasewitz und Dresden. Die Kinder und Enkel.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme

beim Begräbnis unseres lieben Mannes und Vaters

Dresden, den 15. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Johann Wutscherk

lagen mit allen Verwandten und Bekannten, sowie seinen Kollegen

und Freunden unserem herzlichsten Dank.

Dresden, den 15. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank:

Für die vielen Beweise lieboller und herzlicher Theilnahme durch Trost in Wort und Schrift, sowie die überaus reichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen, lieben Entschloßenen, Frau

Franziska Therese Hörig

geb. Bertl

lagen wir hiermit unsern innigsten, tiefsinnigsten Dank.

Dresden, Preisen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Klavier-Unterricht.

desgl. Gesangs erhält ein nicht erhabener Lehrer i. Mußt. Näb. zu einer Brautklasse 12 in der Musikalischen Akademie.

Stenographie:

Unterricht erhält e. i. R. in

bild. Pr. Abt. mit. **M.W. 670**

Invalidendenkmal Dresden.

Ich finde Unterricht

bei einem so. Meister. Abt. E. Taub. Hotel Gebauer.

Amalienstrasse 3.

Die tiefliebende Hinterlassene.

100 Mark

verloren.

Der ehrlieche Kinder wird gebeten,

dasselbe gegen gute Belohnung

in der Hauptpost abzugeben.

Gewinnen ein Portemonnaie.

Ausholen in der Schmiede,

Boysg. 10.

Entlogen

2 braune und 1 braune (mit

schwarz. Flügeln) Zuchttauben.

Geigen gute Belohn-

ungszugaben. Küche Hotel Annen-

hof. Annenstrasse.

Unterrichts-

Ankündigung.

Nath in Rechtsdiensten.

Verträge.

Geische,

Testamente,

Zeichnen.

Rechtsdienst.

Stephanienhof.

Religiöse Vorträge

über „die Gefahren und Hoffnungen unserer Zeit im Lichte der Weissagungen der hl. Schrift“ werden
heute Dienstag d. 16. u. 23. Oktober 8 Uhr Abends
im Stephanienhof (Stephanienstr.),
bei freiem Eintritt
gehalten.

G. Frhr. v. Richthofen.

Welt-Restaurant **Société**

DRESDEN

18 Waisenhausstrasse 18.
Größtes, komfortabelstes Etablissement
der Residenz.

Mittags von 12 bis 3 Uhr Tafelmusik.

Täglich grosse Concerte

Nachm. 4-7 Uhr. Eintritt frei. Abends 8-11 Uhr.

Vom 15. d. M. ab (zum ersten Mal in Sachsen)
Aufreten der L. Oberbayrischen National-Sänger- und Schuhplattl-Gesellschaft,
welche bereits die hohe Ehre hatte, sich vor St. Marien
unserem König Albrecht produzieren zu dürfen.

Großartiges, täglich wechselndes Programm.

Wurst-Buffets à la Niquet-Berlin.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.

Hôtel und Concerthaus.

Tyroler Frei-Concert.

Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im Münchner Hof.
Comfort. Zimmer v. 1,25-2 M. mit Concertplatz. E. Martin.

TIVOLI.

Heute und folgende Tage
in der neueroöffneten

I. Dresdner Spezialitäten-Concert-Halle

Großes

Instrumental-Concert.

Aufreten des Xylophon-Virtuosen Wachtel

und

Gesangs-Vorträge

des schwedischen Damen-Quartetts „Svea“,
genannt

die schwedischen Nachigassen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll G. Böttcher.

Restaur auf zur Börse,

Täglich Concert

Original Wiener Wassergigerl-Kapelle.
Dir. A. Meyer.

Eintritt frei. Anfang 1,25 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Beier.

Gasthaus „Stadt Augsburg“

Schuhmacherstrasse 1.

Zu seinem heut's Dienstag stattfindenden
Abend-Essen lädt ganz erfreut ein
Mar. Reibis.

Brause-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Heute
Grosses Frei-Concert von dem beliebten

Damen-Sports-Orchester „Fortuna“, unter Leitung des Herrn Otto Säger.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Mietstahlabholen

Einige Pianos für Ein-

fänger sind Billig zu ver-

kaufen. Mietstrasse 12, pl.

Brause-Müller. Anfang 18 Pf.

Kunath.

Grosse geistliche Musik-Aufführung

in der Frauenkirche

Sonnabend, den 20. Oktober 1894, Nachm. 5 Uhr

zum Besten des Carola-Stiftes

veranstaltet als

Wiederholung der Aufführung vom 15. Septbr. d. J.

von dem Vorstande des unter dem

stehenden

hohen Protektorate Ihrer Majestät der Königin Carola

Sächsischen Pestalozzi-Vereins

unter gütiger Mitwirkung von

Fr. Wedekind, Kgl. Hofopernsängerin, Frau Bauer-Ziech, Kgl. Kammervirtuose, Herr Böckmann, Kgl. Kammervirtuoso, Herrn Organist Janssen, Herrn Höriog, dem Lehrer-Gesang-Vereine, dem Hofkirchen-Chore und 800 Dresdner Schulkindern.

Leitung: Die Herren Dr. Harthan, Hofkantor Knöbel und Kantor Römhild.

Preise der Plätze:

Schiff I. Abtheilung	4,00 M.	1. Empore (vor der 3. Reihe ab)	1,50 M.
II. "	3,00 "	II. Empore	1,00 "
III. "	2,00 "	III. Empore	0,50 "
Empore (1. und 2. Reihe und Mitte)	3,00 "	Schiff, Stehplätze	1,00 "
II. Empore (1. Reihe)	2,00 "		
	1,50 "		

Einfahrt ist in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Rauchhaus) täglich. — Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Adolf Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen.

Vorverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Einfahrt 4 Uhr. Aufgang 5 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Kartenverkauf am Concerttage: Sonnabend, den 20. Oktober 1894, von Nachmittags 1/4 Uhr ab bei Herrn Kaufmann Steude, an der Frauenkirche.

Neu! Neu! Ballhaus

Dresden-Neustadt,

Bautznerstrasse 35.

Nach beendetem Umbau meiner Zool.-Volutötien und
Garderothe erlaube ich mir, nebst Deutschaer und Freunde
zur Ablaltung von Feierlichkeiten und Veranstaltungen ergebnis-
reich einzuladen und verspreche die folgenteren Bedingungen und
bette Bewirthung. Hochachtungsvoll

T. Ruhland.

NB. Bei Ablaltung von Concerten stelle ich meinen
hochsteinen Klügel v. Romish 14. Konzertsaal der Internat-
ionsausstellung in Dresden zur Verfügung.

Zum „Neuen“ PALAIS de SAXE

Neumarkt 9.

DINERS

(von 12-4 Uhr Mittags)

à Mk. 1,50.

Zum Chinesen,

23 Gr. Brüderstrasse Concerthaus. Gr. Brüderstr. 23.

Täglich großes Frei-Concert.

Zum Rebstock,

Wein-Restaurant mit Klosterkeller,

12 Schlossstrasse 12.

Empfehlung frisch eingetroffene

Pa. Helg. Austern.

meine berühmten schwed. Schüsseln.

Saison - Neuheit: Sellerie - Bowle.

Hochachtungsvoll O. Nolle.

Neu!

Wolfschlucht.

Wilsdrufferstrasse 25.

Vorzüglicher Mittagstisch,

Couvert zu 80, 100, 150. Im Abonnement 10%.

Ermäßigung. Heute Abend: Mac tourte soupe

und Potage von Huhn.

Morgen: Schinken in Brotteig. C. Menzel.

Concert-Haus Zoologischer Garten.

Heute vorschles. Ausstrelen der beliebten und
bekannten

O. Junghähnel'schen humoristischen Sänger

aus Rothenburg (Muldenthaler),
Herrn Höser, Lemke, Winter, Bauer, Winkler,
Cuny und Junghähnel.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 40 Pf. im Vorverkauf sind bei Wolf, Postplatz und
König-Johannstr. (Cigargeschäft); Kaufmann Gölsberg, Ecke
Victoria- und Paulstr.; Cigargeschäft Hugo Wolff, Augs-
burgerstr. 8 und Seifengesch. Kaiser, Königstraße, zu haben.
Altmarkt und Abmonde frei.

Hochachtungsvoll Ernst Mayer.

Max Thiele's Bierstuben „Zum Striesener Hof“, Ziegelstrasse 25.

Am unserem morgen Mittwoch den 17. d. stattfindenden
Abend-Essen à la carte,

gestatte ich mir, alle meine werten Freunde, Nachbarn
höflich einzuladen. Sollte jemand mit Einladung übersehen
werden sein, so ist dies hiermit zu entschuldigen.

Für musikalische Abend-Unterhaltung ist bestens

Max Thiele und Frau.

„Güldne Aue.“

Zu meinem heut's Dienstag stattfindenden

Abend-Essen

claude ich mir, meine werten Gäste, Nachbarn und Freunde
ergebnis- einzuladen.

Hochachtungsvoll Ernst Oettel.

Restaurant „Teutonia“, 13 Dürerstrasse 13.

Zu meinem am Donnerstag den 18. Octbr. stattfindenden

Einzugsschmaus à la carte

im neuen Lokal erlaube ich mir, Freunde und Bekannte ganz
ergebnis- einzuladen und um recht zahlreiches Ertheilen zu bitten.

Hochachtungsvoll gebraucht E. Kaubisch.

Hotel Eingke

Jub. Rob. Böhme, Seestrasse.

Heute sowie jeden Dienstag von 6 Uhr an

Sauerbraten

mit vogtländischen Klößen.

Naturbutter, eier, rein, netto 650 Pf. Kdn. Carlo

wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine,
8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

größmann'sche Singermalchine, 8 Bis 650 Pf. Kdn. Carlo wie neu, für 38 M. zu ver-

Concert-Bureau Richard Stolzenberg.
Morgen Mittwoch den 17. Oktober Abends 7 Uhr
im Museenhause (Braun's Hotel)

Abschieds-Concert von Hedwig Camil

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Emil Kroke.

Eintrittskarten 4-2½ und 1½ M. in der Musikalienhandlung von **H. Bock, vormals Richter & Hopt, Pragerstrasse 12.**

Theater- und Concert-Direktion Ernest Cavour, London.

Gewerbehaus.

Dienstag den 30. Oktober, Abends 7 Uhr
Grosses Concert

von

Ben Davies,

Tenor der Royal Opera, London.

Tivadar Nachéz,

K. Kammervirtuos, London. Violinist.

Algernon Ashton,

Componist aus London.

Karten zu 6 M., 4 M., 3 M., 2 M. in der K. Hofmusikalienhandlung F. Kloss (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die K. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer** (Neustadt) entgegen. Die Kosten von 9-1 und 5-6.

Léonie Salon

Neu! Heute zum 1. Male: Neu!

"Soirée für die Siecle",

große amerikanische Paravanne, ausgeführt von der Leonardy Company.

Angesetztes Auftreten nach dem Konzert und Spezialitäten:

"Die strahlende Brillanten-Fee"

Paula Menotti,

die artigste Wiener Grecentiane Soubrette.

Die unübertreffliche Verwandlung-Serpentine-Tänzerin

Miss L. Foy

mit neuen herrlichen Tänzen;

Unterhaltung von **Edmund Bruckly**, Miss **Beverly**, Anna

Leopold von **Carl Nossen**, Zwei in **Giuliano Rondelli**.

The Dolly-Troupe, die italienische **The F. Glimserity-Troupe**, eine **Minstrel-Troupe**, **The Leonardy-Company**.

Wandmalerei **Walter F. Mackow**, **Wenzel Komornik**,

und **W. M. Walton** mit seinem

Circus auf der Bühne,

Land-Pantomime in neuerer Art zu einem abwechslungsreichen

Gastspiel von **Edmund Gruber**, **Anton Böckel**, **Walter A. Thiemer**.

Im Rahmen Restaurant von 7 Uhr ein

wasser-Gigeli-Frei-Concert.

Circus Busch.

Geroßstraße (Blasewitzerstraße).

Heute Dienstag, 16. Oktober, Abends 7½ Uhr.

Grand Soirée Equestre Representation hyppique.

In dieser Vorstellung wird circa

140

Viereckige Pferde eingeführt.

Zum 1. Mal.

**Grosses Monstre - Potpourri
von 100 Mengsten,**

zur unterhaltenden, lustigen und vergnüglichen Partie vom **Clown**.

Zum 1. Mal: **Groteske Standarten-Muster**, ges. v. 20 Damen.

Mr. Tretow mit seinen drei Affen, **Sauvage** u. **Gesant**.

Die kleine **Arabeske** **Mille Athleta**.

Die neu eingesetzte Vorster **Sainte-Cécile Mlle Dudley**.

Cavalier-Quadrille in pompeianischen Röcken, ges. u. 6 Damen.

Orsi, **Alma**, **Olschansky** | **Der tolle Elow**

die Magician in **Clown** | **Ghezzi**.

Reiner Auftritt aller von engagierten Künstlerinnen und Künstlern.

Preise der Plätze:

Platzwirt **Wagner** M. 3.50; innenrechter Bereich M. 2.50; innenrechteckecke M. 2.50; 1. Reihe innenrechts M. 2; 1. Reihe M. 1.50; 2. Reihe M. 1; Platzecke 50 Pf.

Über-Wagners bis Abend 5 Uhr in den Konzertengeschäften v.

R. Wolf, **Zeit**, **F. Telefon** 1022 und **Böhlweg**.

Ohne einen mit meinem Stempel versehenen Bestellzettel dürfen keinerlei Waren auf meine Rechnung verabreicht werden.

Gästehof z. alten Kloster,

Leubnitz.

Heute Dienstag den 16. Oktober

Grosses Kavallerie-Concert

vom Königl. Sächs. Kavallerie-Regt. Nr. 18, aus Großenhain.

Dir. A. Müller.

Spezialität: Nur Akkordeon.

Nach dem Concert großer Ball,

reine Feierlichkeit einlädt.

Joh. Weiss.

Eintritt 50 Pf.

Otto Scharfe's Etablissement, „Pirnaischer Platz“.

altrenominiertes, feines, bürgerliches Familien-

Restaurant 1. Klasse.

Täglich grosses Concert

des

italienischen Opern- u. Konzertsänger-Ensembles

„Giacomo Angeli“

aus Neapel und des

Biener Damen-Orchesters Henry Fischer

aus Wien.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Glas-Voranda Eintritt frei! Im inneren Saale

Programm 20 Pf.

Sonntags zwei Concerthe.

Empfehle mein angenehm vorhaltbaren, vortheilhaften

Mittagstisch,

einsig in seiner Art. Prinzip: Leichtlich und gut.

Mittag 12 bis 14 Uhr.

Suppe 10 Pf. Suppe 20 Pf. Beilfeife 10 Pf. Con-

pot oder Salat 10 Pf. Nachfeife 10 Pf.

Die Speisen werden auch im Einzelnen in den verbreitetsten

Weisen serviert. Abends von 6 Uhr ab (auch reich-

haltiger Speisenkarte) Portionen zu 30 Pf. in großer

Vielfalt.

Heute Dienstag Abends von 6 Uhr ab:

Spargel mit Eißepe 30 Pf.

Endivienblätter aus eines herbes 30 Pf.

Ged. Leder mit Kartoffelrat 30 Pf.

Wiener Blattsalat mit Gemüse 30 Pf.

Gemüseblatt mit Kartoffeln 30 Pf.

Wiener Kartoffel mit Kartoffeln 30 Pf.

Tomatenstücke mit Kartoffelrat 30 Pf.

Aum Ausgabt gekauft leckere Bete, welche tabellös

verwert werden:

Groß Münchner Augustiner-Bier; eicht Culmbacher

und **W. B. Bier** aus Culmbach; eicht Böhmisches aus dem

Böhmischen Brauhaus Pestmeria; **Welditsch**-Lagerbier.

Die Biere des Dresden Bieres prämiert mit der

Prämientafel 1891.

Ein edles Glas Bier, frisch und schmeichelhaft und

preiswerthe Speisen, dabei gutes Concert von jener

der besten Virtuosen dienen wird, ebenso jeden der

mit beeindruckenden Güte aufzutreten.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Palast-Restaurant.

Dresden - Altstadt, Ferdinandstrasse 4.

Täglich 2 Concerthe.

Nachm. 4-7 Uhr und Abds. 8-11 Uhr.

ausgeführt von der mit grossem Erfolg aufgenommenen

italienischen Opernsänger-Gesellschaft **Cospi**

und der Damen-Kapelle „Biener Schwalben“.

Reaktionen aus Wien.

Montag Abend, Dienstag Abend, Sonntags Abend.

Freitag Abend, Samstag Abend.

Nachmittags-Concert 1-7 Uhr. Eintritt 10 Pf. Programm 10 Pf. Abend-Concert 8-11 Uhr. Eintritt 10 Pf. Programm 10 Pf. Abend-Concert 8-11 Uhr. Eintritt 10 Pf. Programm 10 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr Mittag-Concert (wienerisch).

Eintritt gänzlich frei.

Feinste elektrische Beleuchtung.

Grossartige Ventilation, ebensoleidlich elektrisch.

Verkehrsbüro 20 Pf.

der ganzen Welt mit nur neuen überzeugendem.

Geschenk, Karte u. Handbücher. Verkauf 1891 u. 1892.

Vorzüglich gelesene Bete aus den Einzelnen Münchner

und **W. B. Bier** aus Culmbach; **Welditsch**-Lagerbier.

Ungarische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Englisches Bier aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Wiener Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Österreichische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Deutsche Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Italienische Bete aus dem Brauhaus Pestmeria.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstrasse 17. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 9. Quellmalz & Adler.

Certifices und Säckiges.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. In der Polizei-Geschäftsstelle zu Dresden-Rechtsstadt kommen vom 22. bis mit 26. Oktober an den Vormittagen von 10 Uhr an verfallene Blätter zur Versteigerung. — Der bisher der Wohlhabenspolizei-Inspektion des 10. Stadtbezirks (Südvorstadt) unterstellt 12. Stadtbezirk (Südvorstadt) ist von jetzt an der Wohlhabenspolizei-Inspektion des 6. Stadtbezirks (Südvorstadt) zugeordnet worden. Die Bewohner der Vorstadt-Streule haben sich daher nunmehr in wohlhabenspolizeilichen Angelegenheiten an die Inspektion des 6. und 12. Stadtbezirkes, Bürgerwiese 6, Hals-Plage zu wenden.

— Zu einer herzerhebenden Feier gestaltete sich die am letzten Sonntags stattgefundenen sächsischen Stiftungsfeste der bürgerlichen Schulen „Aufstieg“. Vormittag 11 Uhr fand in der jungen geschmückten Aula des königlichen Altus statt, an dem sich außer den Jünglingen und dem Lehrerkollegium die Eltern der Dresdner Taubstummengemeinde äußerst zahlreich eingefunden hatten. Unter den Ehrenamtlern befanden sich zu Freude aller Beteiligten die Herren Dr. Schulrat Rödel und Archidiakonus Dr. Heine. Nachdem Herr Hofrat Stöcker, der treue und verdienstvolle Leiter der humanen Bildungsstätte, mit den Jünglingen einen liturgischen Gottesdienst gehalten, schilderte er mit begeisterten Worten die Segnungen, welche durch die Gründung der Altstadt unter den gebildeten Mitmenschen gebracht worden sind und gedachte in vielzügiger Weise des im vorigen Jahre beimgegangenen Jubiläums der Altstadt, des Herren Hofrats Ende. Seit dem Begegnen des Instituts sind 1163 Jünglinge aufgenommen und 760 konfirmiert worden; zur Zeit gehören 233 taubstummen Kinder einem planmäßigen Unterricht und einer von wahrhaft christlichen Geiste getragene Erziehung. Dankesfüllte Worte wendete Herr Hofrat Stöcker den edlen Wohltätern, welche im Laufe des Jahres die Altstadt mit Stiftungen (5000 Mark) bedacht haben, in sicherer Aussicht stellten. Unter den hochherzigen Geben befinden sich die Namen der Frau Ling Bleiring, sowie der verstorbenen Frau Landgerichtsdirektor Dr. Schill und Königl. Hofkämmerer Dr. Antonius Berg. Auch dem hohen Amtsminister widmete der feierliche innige Dankesworte für die Benützung von Mitteln zur Abhaltung von sonntäglichen Erbauungsstunden, wodurch fast sämtlichen Taubstummen des Vaterlandes willkommene Gelegenheit geboten wird, mit ihren früheren Lehrern in direkten Kontakt zu treten. Der vollzählige Besuch Chemnitz 54, Hennig 42, Plauen 1, B. 83, Bautzen 50, Abendmahlsseliger in Dresden 561 und die berühmten Reitmeister dieser Andachten erfüllten das Wunderwort Neptun des Welteländes in eminenter Weise. Freudenstrahlend nahmen eine große Anzahl alter, würdiger Taubstummen und Anstaltszöglinge die reichen Aussetzergüsse (412 Mark) mehrerer Stiftungen und mit zu Herzengaben den Worten ernahm. Herr Hofrat Stöcker die Taubstummen zu heterer Dankbarkeit und wahrer Hörmüdigkeit und lobte die schöne Feier mit dem Wünsche, dass Gott auch ferner die Altstadt in Gnaden segnen möge. Nachmittag 1 Uhr vereinigten sich die Lehrer, Beamten und Jünglinge der Altstadt zu einem freien Festmahl.

Über die Kommunalsteuern der sächsischen Städte enthält ein Aufsatz in Dr. Höhns „Zeitschrift für Praxis und Geschäftsgabe der Verwaltung“ interessante Angaben. Von 143 Städten kommen auf 100 Ml. Staatsteuern in nicht weniger als 116 Städten mehr als 100 Ml. Gemeindesteuern. Oberen steht Schöna, wo nur 100 Ml. Staatsteuern 333,2 Kommunalsteuern kommen. Dann folgt Lunzenau mit 304 Ml. Bautzen mit 273 Ml. Leipzig mit 262 Ml. Chemnitz nimmt die 57. Stelle mit 157,4 Ml. Dresden mit 79. mit 132,9 Ml. und Dresden die 116. Stelle mit 104 Ml. ein. In der Reihe der Städte, in denen unter 100 Ml. Kommunalsteuern zu entrichten sind, befinden sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.) Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 100 Ml. Staatsteuer haben 88 Städte gemeinsam übertritten; die Stadt Dresden hat diesen Durchschnittsbetrag nicht einmal erreicht. Nach der Höhe der Anlagen, die auf den Kopf der Bevölkerung entfallen, ordnen sich Thorndorf mit 87,4 Ml., Oelsnitz mit 85,5 Ml., Stolpen mit 63,9 Ml., Bischöfswerda mit 50 Ml. Den Beispielen machen Löbau (41 Ml.) und Wilsdruff (37,6 Ml.). Den Durchschnittsbetrag von 127,7 Ml. Gemeindesteuern auf 1

Theodórische Papierfabrik, Aktiengesellschaft zu
Gaisberg. Der Betrieb steht bereits ab 1891 der Abfuhr des
z. Z. folgenden mit: Die Herstellung der Rohmaterialien einerseits und
der preiswerten Leistungserbringung aus den Fabrikatzen liegende Preisniedrigung anderer-
seits und die Erfahrung, dass wir in unserem Aufmarschtheit in einem hohe-
ren Grade nicht haben gelassen können. Wir produzieren 5,200,000 Kilo-
gramm und verkaufen davon für 1,800,000 R. Die Bewertung unserer
an der Börse gehenden Papierdruckwaren ist den inzwischen erzielten Preisen
entsprechend wachsenden und wird abhängig von den Anforderungen der Re-
marken und dem Brutto bestimmt werden. Der Absatz auf die im
deutsche Reichsgebiet untergebrachte Nachfrage fallen vorwiegend
auf Blätter ein, die eine mit dem Weltmarkt, wie sie vorher in Meltingen
oder, das andere Jahr, Abweichung der durch die Zusammenlegung der
Fabriken in 1. und 2. Zahl erzielbaren 900,000 R. Preis 1800,000 R.
wurden, so dass der Betrieb ausreichend Ausdehnung Saldo und 1892 93
125,000 R. Verteilungen aus Reserven 21,197 R. Giebende
1000 R. Personalkosten Schneiderei 379 R. Rückschlüsse hat:
Kostentnahmen der alten Maschinen 10,000 R. ursprünglich Vorräte 10,

Die gesetzliche Gewerkschaftsfabrik in Döhlen bei Dresden. Der Betriebsrat berichtet über das 1903/04er Berichtsjahr u. d. folgendes: Nur dem Zweck der Erwerb und Erhaltung eines gewissen sozialen Lebens nach dem Vorbild einer sozialen Konföderation, die ein fortwährendes Wachstum der Firma mit sozialem Rande. Obgleich und dafür keine entsprechende Einschätzung durch mindste Geschäftsmagazinen der Rohstoffmärkte und Brennstoffe erzielt wurde und ebenso die Söhne ihren fröhlichen Stand behaupteten, so war diese doch veranlaßt, einen Abdruck vorlegen zu können, der das Ergebnis des Weißwirtschaftsjahrs 1903/04 als ein durchaus befriedigendes darstellt. Zuerst erwähnt die Rosedelleit, eine die legitime noch chancenvergebende Entwicklung der Betriebe zu bringen und dabei rechtliche Sicherungen zu liefern. Während das Döhlener Werk im Jahre 1892/93 1.150.000 M. erzielte, stieg diese über im letzten Geschäftsjahr auf 1.341.968 jährig. Die vermehrten Anstrengungen, die unter dem Gewerkschaftsleiter gemacht wurden, manifestieren sich sehr und zu einem unerwarteten Erfolg auf. Gegenüber den Gewerkschaften, erzielten unter bestehender Verhältnisse im untersuchteren Zeitraum. Auch unter bestehender Verhältnisse war ebenfalls gut befriedigt, doch hin und wieder noch etwas schwächer geworden, seinen Bereich auszudehnen. Der Aufwand für Arbeitskosten, Gehaltsaufwendungen, Versorgungen, Fabrikations- und Handelsaufwendungen u. d. betrug 1.277.968 M. Nach Abzug der Verluste und nach Abzug eines von 1903 M. zugeschaffter Fortsetzung abweichend nachtraglich entgangenen früher schon verloren gebliebenen Aufschlusses, verbleibt ein Nettoertrag von 444.200 M., der sich zusammensetzt, wie folgt: Gewinnzettel vom Jahre 1903 ist 11.761 M. Vermögen des Hauptwerkes Döhlen 1.000 M. Vermögen des Nebenwerkes Bergaertheim bei 21.302 M. Der Verlust wird durch die regelmäßigen Abschreibungen von 119.200 M. auf 601.27, mit die nachfolgende Bewertung zusammengefügt wird: 180.000 M. bestehend in Höhe von 10 M., 37.118 M. Zantinen an den Aufzugsstollen zur Begräbnis, 1.500 M. Antrittsleistung für die Arbeiterschaftsverbindung, 1.500 M. für noch unbedeutende Beuttag auf das laufende Jahrhundert, 10.000 M. Abwendung an die Arbeiter und Beamten Pensionskasse, 600 M. zu leisten an den Disponenten-Job, zum Belohnen des Fabrikperioden, 1903 M. Bezeichnungen an die Arbeiter-Schulstift, 30.000 M. an den Erziehungsverein, 10.000 M. Belegschaft an den Disponenten, 20.000 M. Abwendung gegen auf die Bergeschäftshütte Grubenselde und 15.122 M. Vorrat mit neuen Rechnungen. Unsere vom Wohl der Arbeiter errichteten Räthen, übernahmen die Disponenten und Beamten-Pensionskasse, der Disponenten, um Kosten des Arbeitersgrunds und die Arbeiter-Schulstift haben von den verharmlosen Jahre beiden gegenwärtig geworfen. Die erhaltenen Räthen, so dass der R. zum 2. J. über ein geringt vermitteltes Vermögen von 10.000 M. verfügt, zahlte an Versorgungen und sonstigen Unterführungen im Jahre 1903 eine gesamte Summe, den Betrag von 10.558 M. Der Disponenten hat gleichzeitig ein in Süßen, wo Arbeiterschulen von den erzeugt wurden und ihnen ein Anteil am die sonstigen Kosten antragen. Seinen Schulunterricht gewiesen jetzt über 40 Kinder unterrichtet.

Das Lehen anhalt für Gewerbebetriebe in Dresden zeigt den Anzahl die in den Stadtbezirk gezogen haben Orte und in ihnen Aufenthaltsort erhielten, und auch in diesem Jahre waren es in der nicht unbedenklichen Umfrage die gehabten Betriebe also bestimmt zu bestimmen. Eingerichtet wurden 2007 Betriebsgenossenschaften mit 388,150 M. oder 354 Gebäude mit 34,965 M. mehr. Daraus ergibt vermutlich 355 Gebäude mit 386,455 M. Die gebauten Betriebe werden hier überwiegend aus 200 Boffen mit 30,935 M. Eröffnet wurden 1907 neue Betriebe, während 1788 bestehende überhaupt aber ausgetilgt wurden unter 155,000 Boffen ergeben. Das Vermögen der Anhalt betrug am Ende des geschäftsjahrzes 342,496 M.

zurück und 221.462 in den Jahren 1892-1900 einzahlt, wie noch im letzten Bericht eines Quartals, ein beträchtlicher Theil auf einmatische oder abmatische Anlagen an Verarbeitung jedoch beginnender Renten. Unter Renten ist hier mit der Altersverzehrung eine Anzahl, die gegen wiedereinsetzbare, stetigerer Beiträge verhältnismässig hohe unter Zugrundeliegende Annahmen erfordert, unten nach 1. - halbjährlich berechnete ausgleichende Altersrenten verstanden, deren einzahlt festgelegter Betrag unverändert bleibt.

Bermer Metall- und Eisenbau. Die Gewinnung im Vorjahr betrug 119,547 M., das sind 434 M. weniger als im vorigen Jahre des Betriebes.
Maschinenbauanfalt vorne. Kamp & Co. zu Leutz a. d. Ruhr. Der im Betriebsjahr 1890/91 erzielte Gewinnbetrag von 146,055 M. schafft die Vertheilung einer Dividende von 6 Per.

er aufzunehmen in's hohe Handelsregister. Herr Max von Böhl Kaufmann in Dresden, als Winkhaber der Firma Paul Klein & Sohn in Dresden. — Das Käufchen des Herrn Bernhard Otto Rolle aus Berlin und Hesse & Kesse in Dresden: Herr Kaufmann Adel Czerny in Dresden ist Winkhaber der Firma und lautet dieselbe fumaria: Hesse & Czerny. — Die Firma Robert Körner & Co., Americanerfassung des in England ansässigen, der nämlichen Firma betreibenden Hauptgeschäfts, sowie als Vertreter Auftritt die Herren Arthur James Johnson und Randal Moore, Residenten in London. — Die Firma Max Vohl in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Peter Friedrich Bruno Max Vohl erscheint. — Herr Kaufmann Gustav Oswald Ferdinand Remmann ist einer der Firmen Newmann & Vohlter vertreten durch sieben ausgedieben.

Wolfsheim. Therese Henriette Dorothy Graupel geb. Reinhardsdorffwitwe, Nachbarin, Verpft. Worth Otto Hesler, Nachbar des Chemikalien-Expert. und Importgeschäftes im W. Otto Hesler, Verpft. (Schulterstrasse 10, November 1923). Adolph Winter, Restaurateur und seitdem Besitzer des Waldmuthschen Instituts, Verpft. (Schulterstrasse 10, November 1923). Alfred Bantjes und Inhaber der Anna Wires Färberei, Gründer von W. Wolther Bantjes, Kattundruckvertriebshändler. Bantjes ist verstorben. Des Doktorgrafen August Schröder des dritten Kreisels wenig angenehm Wetter wahrnehmend, können die Illusione im denselben doch als befriedigend seien. Marie singt nicht und nach dreijährigen Kunden nicht mehr vorspielen, unter Preis anzubieten werden müssen. Dennoch ebenso sorgsame Starke Kochschule und Backkammer. Wahrschau auf gezeigt, fonderlich Kohlme, die aber durchgehend mit Verdruß kommen. Besuchner waren wieder geraden begeistert und von ruff. Willkommen! Backkammer verdient sehr, als Stoffmischungspulpa genügt noch nicht der Leibnitz zu erledigen; Gasse 4 Wd. 60-70 Pfla., Enten 2,50-3 1/2 Pfla., Pouletarden 6-8 Wd., Brathühner 1,25-1,50 Wd., Kochhühner 1,25-1,50 Wd., Zwiebeln 40-75 Pfla., Fleischhauer 1-1,75 Wd., Käsefleischhauer à la Carte 2,50-2,75 Wd., Schmetterling 3-5 1/2 Wd., Käse 2,50-3,50 Wd.

und Geflügelbericht von F. Brinkmann, Komteuramt, Dresden. Fleisch der Vorwoche, war auch in der zugeschneide bei Einsam in Haren und Rehwald schwärz und ebenso manchmal als Huhn sehr rote war, so zeigte sich einige Fehl. Huhn rechtlich war die Zufahrt von Dürbnsfeld, wodurch ein großer Verlust als in der Vorwoche war der Hühn und Rehwald. Nebstunter gingen nur vereinzelt ein, so ist dies gestelltheit in vorzülicher Qualität am Platze. Von zahlreichen waren hauptsächlich ähnlich wie Enten aufgezogen. Kochfleisch ist nicht verhältnis schon waren, erzielten ein bescherter Fleischkäufer und Japaner erzielten sich großer Beliebtheit und Preiswerten. Die Rottungen waren folgende: Huhn 3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-22510-22511-22512-22513-22514-22515-22516-22517-22518-22519-22520-22521-22522-22523-22524-22525-22526-22527-22528-22529-225210-225211-225212-225213-225214-225215-225216-225217-225218-225219-225220-225221-225222-225223-225224-225225-225226-225227-225228-225229-225230-225231-225232-225233-225234-225235-225236-225237-225238-225239-225240-225241-225242-225243-225244-225245-225246-225247-225248-225249-225250-225251-225252-225253-225254-225255-225256-225257-225258-225259-225260-225261-225262-225263-225264-225265-225266-225267-225268-225269-225270-225271-225272-225273-225274-225275-225276-225277-225278-225279-225280-225281-225282-225283-225284-225285-225286-225287-225288-225289-225290-225291-225292-225293-225294-225295-225296-225297-225298-225299-2252100-2252101-2252102-2252103-2252104-2252105-2252106-2252107-2252108-2252109-2252110-2252111-2252112-2252113-2252114-2252115-2252116-2252117-2252118-2252119-2252120-2252121-2252122-2252123-2252124-2252125-2252126-2252127-2252128-2252129-2252130-2252131-2252132-2252133-2252134-2252135-2252136-2252137-2252138-2252139-2252140-2252141-2252142-2252143-2252144-2252145-2252146-2252147-2252148-2252149-2252150-2252151-2252152-2252153-2252154-2252155-2252156-2252157-2252158-2252159-2252160-2252161-2252162-2252163-2252164-2252165-2252166-2252167-2252168-2252169-2252170-2252171-2252172-2252173-2252174-2252175-2252176-2252177-2252178-2252179-2252180-2252181-2252182-2252183-2252184-2252185-2252186-2252187-2252188-2252189-2252190-2252191-2252192-2252193-2252194-2252195-2252196-2252197-2252198-2252199-2252200-2252201-2252202-2252203-2252204-2252205-2252206-2252207-2252208-2252209-2252210-2252211-2252212-2252213-2252214-2252215-2252216-2252217-2252218-2252219-2252220-2252221-2252222-2252223-2252224-2252225-2252226-2252227-2252228-2252229-22522210-22522211-22522212-22522213-22522214-22522215-22522216-22522217-22522218-22522219-22522220-22522221-22522222-22522223-22522224-22522225-22522226-22522227-22522228-22522229-225222210-225222211-225222212-225222213-225222214-225222215-225222216-225222217-225222218-225222219-225222220-225222221-225222222-225222223-225222224-225222225-225222226-225222227-225222228-225222229-2252222210-2252222211-2252222212-2252222213-2252222214-2252222215-2252222216-2252222217-2252222218-2252222219-2252222220-2252222221-2252222222-2252222223-2252222224-2252222225-2252222226-2252222227-2252222228-2252222229-22522222210-22522222211-22522222212-22522222213-22522222214-22522222215-22522222216-22522222217-22522222218-22522222219-22522222220-22522222221-22522222222-22522222223-22522222224-22522222225-22522222226-22522222227-22522222228-22522222229-225222222210-225222222211-225222222212-225222222213-225222222214-225222222215-225222222216-225222222217-225222222218-225222222219-225222222220-225222222221-225222222222-225222222223-225222222224-225222222225-225222222226-225222222227-225222222228-225222222229-2252222222210-2252222222211-2252222222212-2252222222213-2252222222214-2252222222215-2252222222216-2252222222217-2252222222218-2252222222219-2252222222220-2252222222221-2252222222222-2252222222223-2252222222224-2252222222225-2252222222226-2252222222227-2252222222228-2252222222229-22522222222210-22522222222211-22522222222212-22522222222213-22522222222214-22522222222215-22522222222216-22522222222217-22522222222218-22522222222219-22522222222220-22522222222221-22522222222222-22522222222223-22522222222224-22522222222225-22522222222226-22522222222227-22522222222228-22522222222229-225222222222210-225222222222211-225222222222212-225222222222213-225222222222214-225222222222215-225222222222216-225222222222217-225222222222218-225222222222219-225222222222220-225222222222221-225222222222222-225222222222223-225222222222224-225222222222225-225222222222226-225222222222227-225222222222228-225222222222229-2252222222222210-2252222222222211-2252222222222212-2252222222222213-2252222222222214-2252222222222215-2252222222222216-2252222222222217-2252222222222218-2252222222222219-2252222222222220-2252222222222221-2252222222222222-2252222222222223-2252222222222224-2252222222222225-2252222222222226-2252222222222227-2252222222222228-2252222222222229-22522222222222210-22522222222222211-22522222222222212-22522222222222213-22522222222222214-22522222222222215-22522222222222216-22522222222222217-22522222222222218-22522222222222219-22522222222222220-22522222222222221-22522222222222222-22522222222222223-22522222222222224-22522222222222225-22522222222222226-22522222222222227-22522222222222228-22522222222222229-225222222222222210-225222222222222211-225222222222222212-225222222222222213-225222222222222214-225222222222222215-225222222222222216-225222222222222217-225222222222222218-225222222222222219-225222222222222220-225222222222222221-225222222222222222-225222222222222223-225222222222222224-225222222222222225-225222222222222226-225222222222222227-225222222222222228-225222222222222229-2252222222222222210-2252222222222222211-2252222222222222212-2252222222222222213-2252222222222222214-2252222222222222215-2252222222222222216-2252222222222222217-2252222222222222218-2252222222222222219-2252222222222222220-2252222222222222221-2252222222222222222-2252222222222222223-2252222222222222224-2252222222222222225-2252222222222222226-2252222222222222227-2252222222222222228-2252222222222222229-22522222222222222210-22522222222222222211-22522222222222222212-22522222222222222213-22522222222222222214-22522222222222222215-22522222222222222216-22522222222222222217-22522222222222222218-22522222222222222219-22522222222222222220-22522222222222222221-22522222222222222222-22522222222222222223-22522222222222222224-22522222222222222225-22522222222222222226-22522222222222222227-22522222222222222228-22522222222222222229-225222222222222222210-225222222222222222211-225222222222222222212-225222222222222222213-225222222222222222214-225222222222222222215-225222222222222222216-225222222222222222217-225222222222222222218-225222222222222222219-225222222222222222220-225222222222222222221-225222222222222222222-225222222222222222223-225222222222222222224-225222222222222222225-225222222222222222226-225222222222222222227-225222222222222222228-225222222222222222229-2252222222222222222210-2252222222222222222211-2252222222222222222212-2252222222222222222213-2252222222222222222214-2252222222222222222215-2252222222222222222216-2252222222222222222217-2252222222222222222218-2252222222222222222219-2252222222222222222220-2252222222222222222221-2252222222222222222222-2252222222222222222223-2252222222222222222224-2252222222222222222225-2252222222222222222226-2252222222222222222227-2252222222222222222228-2252222222222222222229-22522222222222222222210-22522222222222222222211-22522222222222222222212-22522222222222222222213-22522222222222222222214-22522222222222222222215-22522222222222222222216-22522222222222222222217-22522222222222222222218-22522222222222222222219-22522222222222222222220-22522222222222222222221-22522222222222222222222-22522222222222222222223-22522222222222222222224-22522222222222222222225-22522222222222222222226-22522222222222222222227-22522222222222222222228-22522222222222222222229-225222222222222222222210-225222222222222222222211-225222222222222222222212-225222222222222222222213-225222222222222222222214-225222222222222222222215-225222222222222222222216-225222222222222222222217-225222222222222222222218-225222222222222222222219-225222222222222222222220-225222222222222222222221-225222222222222222222222-225222222222222222222223-225222222222222222222224-225222222222222222222225-225222222222222222222226-225222222222222222222227-225222222222222222222228-225222222222222222222229-2252222222222222222222210-2252222222222222222222211-2252222222222222222222212-2252222222222222222222213-2252222222222222222222214-2252222222222222222222215-2252222222222222222222216-2252222222222222222222217-2252222222222222222222218-2252222222222222222222219-2252222222222222222222220-2252222222222222222222221-2252222222222222222222222-2252222222222222222222223-2252222222222222222222224-2252222222222222222222225-2252222222222222222222226-2252222222222222222222227-2252222222222222222222228-2252222222222222222222229-22522222222222222222222210-22522222222222222222222211-22522222222222222222222212-22522222222222222222222213-22522222222222222222222214-22522222222222222222222215-22522222222222222222222216-22522222222222222222222217-22522222222222222222222218-22522222222222222222222219-22522222222222222222222220-22522222222222222222222221-22522222222222222222222222-22522222222222222222222223-22522222222222222222222224-22522222222222222222222225-22522222222222222222222226-22522222222222222222222227-22522222222222222222222228-22522222222222222222222229-225222222222222222222222210-225222222222222222222222211-225222222222222222222222212-225222222222222222222222213-225222222222222222222222214-225222222222222222222222215-225222222222222222222222216-225222222222222222222222217-225222222222222222222222218-225222222222222222222222219-225222222222222222222222220-225222222222222222222222221-225222222222222222222222222-225222222222222222222222223-225222222222222222222222224-225222222222222222222222225-225222222222222222222222226-225222222222222222222222227-225222222222222222222222228-225222222222222222222222229-2252222222222222222222222210-2252222222222222222222222211-2252222222222222222222222212-2252222222222222222222222213-2252222222222222222222222214-2252222222222222222222222215-2252222222222222222222222216-2252222222222222222222222217-2252222222222222222222222218-2252222222222222222222222219-2252222222222222222222222220-2252222222222222222222222221-2252222222222222222222222222-2252222222222222222222222223-2252222222222222222222222224-2252222222222222222222222225-2252222222222222222222222226-2252222222222222222222222227-2252222222222222222222222228-2252222222222222222222222229-22522222222222222222222222210-22522222222222222222222222211-22522222222222222222222222212-22522222222222222222222222213-22522222222222222222222222214-22522222222222222222222222215-22522222222222222222222222216-22522222222222222222222222217-22522222222222222222222222218-22522222222222222222222222219-22522222222222222222222222220-22522222222222222222222222221-22522222222222222222222222222-22522222222222222222222222223-22522222222222222222222222224-22522222222222222222222222225-22522222222222222222222222226-22522222222222222222222222227-22522222222222222222222222228-22522222222222222222222222229-225222222222222222222222222210-225222222222222222222222222211-225222222222222222222222222212-225222222222222222222222222213-225222222222222222222222222214-225222222222222222222222222215-225222222222222222222222222216-225222222222222222222222222217-225222222222222222222222222218-225222222222222222222222222219-225222222222222222222222222220-225222222222222222222222222221-225222222222222222222222222222-225222222222222222222222222223-225222222222222222222222222224-225222222222222222222222222225-225222222222222222222222222226-225222222222222222222222222227-225222222222222222222222222228-225222222222222222222222222229-2252222222222222222222222222210-2252222222222222222222222222211-2252222222222222222222222222212-

1,50—2,50 M., Rostblätter 1,60—2,60 M.
Der Bäckerzonenbericht von C. G. Nähm
bestimmte lebhafte Umläufe fanden in leichter Weise statt
und das Verbot erhielt. Sofort wandten sich die

Wanderer, ame, Edelweisskirsche, Serruria waren ebenfalls
verbreitet, dagegen blieben Sprossen noch knapp nach hoch im Berg.
Zwei fanden neuer Steinenbaumarten, Leibardinen, Appenzill, Z.
aber mitte mit und ohne Gräten, nordischer Gabelstein zu be-
obachtung, auch neue Elbinger Arten, steinerne Andenken sind
geworden. In amer. Läuter vorwobl als Altmordene 1. Lin-
dig nebst Mädescheringen regelmässig. Salzberinge gefunden
waren in artischen Läusenräden nach auswärts zum Bergland
und breiten sich noch nicht. Preise waren etwa folgende: 100
Tenne 25—30 fl., per Schod 2—3 fl., Mädescheringe 4 fl.,
Bratfertinge per Wall 4,25 fl., per halbe Wall 2,25 fl., ne-
uer Käfokus 1,80 fl., Löschfertinge per Fuß 4,50 fl., 1,
2,50 fl., Andenken per Tandet 1,20—3,50 fl., Elbinger Arten
Schod 1,50—9,50 fl., Capier 1. Linal, Wetzuhauer à 10
fl., grobfertinge à 10 fl., 4,20 fl., mittelformiger à 10 fl., 3,00 fl.,
Knochen à 10 fl., 5—10 fl., kleiner Sprossen à 10 fl., au-
ßerdurch à 10 fl., 70 flg.

vorüber seines Bedarfs, während Autenreuth 62—60 M., und die 45—50 M. galt. Die Rindskünette, welche auf dem Preisstück im Preise aufgedeckungen waren, wurden pro Centner gewicht wiederum mit 16—19 M. zu geringerer Serie mit 43—45 M. pro Centner abgesetzt. Die Qualitäten ohne Gewähr von Lora. Die Ungarischeine im Durchschnitt 40 M. pro Centner, welche auf dem Preisstück um 10 Pf. höher als die Autenreuthscheine waren, erhielten unter Aufklärung von 50 M. Lora pro Stück zu nur 44 M. pro Centner. Die übrigen Rindskünette, die im Lande vorhanden waren, anstatt 47 und 48 M. durchschnittlich 49 M. pro Centner Schlachtgewicht kosteten. Zur Hammel entfielen abermals 70—75 M. für jene zweitbeste Qualität 65—68 M. Die geringerer Serie 65—50 M. zu Centner Fleischgewicht. — Abnahme der Kalber erfolgte, je nach Größe der Stute, zu dem Preis von 60—70 M. pro 100 Pf. Fleisch. — Innerhalb eines Wechsels sind in den Schlachtkuntern des Etablissements 10 Schweine, 194 Hammel und 209 Kalber oder in Summa 434 nicht als im Laufe der vorvergangenen Woche zur Schlachtung

hoffeln aus Karneval haben, im Königswinter verblieben, einen guten Ertrag geliefert. Von 7 Stäuben wurde erntet. Die Kartoffel hat die Form unserer Tiroler Kartoffel, ist sehr dunkel, fast schwarz, das Innere ist dunkelblauisch. Ganz blau ist sie nie. Am Geschmack hat sie große Ähnlichkeit mit

In einer Saab in England. Nirgends dürfte es so leicht zu fischen kommen wie in England. So hat, wie der Wissenschaftler, Beispielweise eine Saabgesellschaft ein schwedisches Revier aus nahezu 1500 Hektar. — 30.000 F. gepachtet und dadurch einen Ueberzug von 1750 Haarzähnern erzielt; sieht man von Speisen in Betracht dann reichen als Preis des Vergnügens 1000 Schillen, kaum 30 M.

11. Okt. von Hamburg aus dem Hafen geschossen. Hamb. **Schnell**, Augusto Bachtold von Southwicks abgegangen, ist am 12. Okt. in Newyork eingetroffen. Hamb. **Vösl**, "Gothia" ist ausgehend am 12. Okt. in St. Petersburg, Russl. **Voss**, "Spania" wurde am 13. Okt. M. nach Montreal ergebnirt. Hamb. **Vösl**, "Galicia" ist am 12. Okt. eingetroffen. Hamb. **Vösl**, "Nordmannia" ist ausgehend am 12. Okt. in Dantzig angelkommen. Hamb. **Vösl**, "Borussia" ist am 12. Okt. in Gdansk eingetroffen. Hamb. **Züldemir**, **Vösl**, "Betrieb" ist am 12. Okt. Dover gesetzt; "Linda", von Brasilien traf am 12. Okt. M. zu Cuxhaven ein und ging elbaufwärts. **Hansbrosch** ist ausgehend am 10. Okt. in Göteborg. Hamb. **Vösl**, "Carl Woermann", von Westafrika, traf in Hamburg ein. **Reichspost**: "Kauzer" ist aus der Russl. in Amulden eingetroffen; "Bavaria", nach Italien bestimmt, ist am 12. Okt. in Colombo angelkommen. **Vösl**, "Stubbenbul" ist am 12. Okt. von Antwerpen die Reise nach Holland begonnen, bat am 12. Okt. von Antwerpen die Reise noch fortgesetzt. Hamb. **Vösl**, "Slavonia", von Newyork via Gdansk, Stettin bestimmt, ist am 12. Okt. Dusmet passirt. **Vösl**, "Dona" von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 12. Okt. in Boston angekommen. **Vösl**, "California" ist am 12. Okt. von Hamburg nach Newyork bestimmt. **Terrildt**, **Schnell**, "Kurf. Bismarck" ist am 21. Okt. von Southampton auf der Elbe angelkommen. **Vösl**, "Sachsen" ist am 11. Okt. von Hamburg in Newyork angekommen.

Für unsere Dauéfrauen. Was speisen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Kasseler Suppe. Rämmetsvogel
mit Weinbeeren. Schweinetrüdel mit Rotztohl. Rehrothpudding
mit Johannisbeertante. — Für einfache: Böckischweins-
fisch mit Blumen.
Die kleine deutsche Königin. Herausgegeben von Emma

Närrtia's Schieß- und Fischen-Gesetz zu kaufen in den meistern

Sartor & Ebelle - Cilia - Gensch zu kaufen in den meisten
Colonialwaren-, Drogen- und Delikatessen-Handlungen.

Wiederholung nach dem ersten und zweiten und dritten, nunmehr von Rügen aus, stark geändert war (bis Sonntag füllt um ca. 12 Uhr), trotz noch vorübergehender kurzer Aufhellung schon in der Nacht zum 14. Oktober wieder allgemein Trübuna ein und es herrschte an letzterem Tage sehr feucht, schwülwetterliche Zustimmung trübtes Wetter mit wenig veränderter Temperatur und anhaltenden intensiven Niederschlägen. Sank Centraleuropa heute unter dem Einfluss einer tiefen Depression, die, vom dem mittle-

Dresden, 15. Oktober. Voronecker von Luttscher Wiegand vorne, Görlitz (Wallstraße 2). Nachmittags 3 Uhr: 716 Millimeter, 1 gefallener Schneeflocke. Durchschnittliche Temperatur: 10,5° Celsius. Temperaturunter-

Wetterbericht der Oste und Moldau.

	<i>Hutweiss</i>	<i>Blau</i>	<i>Verdunkel.</i>	<i>Weiß</i>	<i>Verlängert</i>	<i>Dreiecken</i>
14. Oktober	+ 18	+ 18.2	+ 5	+ 122	+ 87	+ 20
15. Oktober	+ 10	+ 150	Null	+ 100	+ 80	+ 10

Ritter v. Bergen, Wien, v. der Heide, Mulheim, General-Montal de
Serdes, Lübeck, Liss., v. Kroch v. Frau, Ludwigshafen, Stein, Hardenber
u. Frau, St. Paul, Dr. Müller, Budapest, Prof. Cramer, Paris, Dr.
Rez, Berlin, Priv. Bartholomäus, Chicago, Priv. Hünifaller, Hamburg,
Priv. Kinkel, Hagen, Reut. Kremer, Stockholm, Dr. Schouten, Maastricht,
Frau Stein, Busdorfel, Vienna, Priv. Sumner, Utrecht, Priv. Neumann,

Gelehrten und Künstler: Baron u. Baronin u. Gouverneurin, Frau Maximiliane, Frau Marianne, Gouvernante, Frau
Emilia, Berlin. Frau Bäder, Berlin. Academical Doctor u. Frau, London. Frau Hüffer, Leipzig. Frau Dr. Boden u. Tochter, Frieder-
rath. Frau Voßbau, Slovenia. Frau Switzerland, Went on Frau Arend,
Berlin. Frau Dopp u. Frau, Berlin. Baron Wendrich, Petersburg.
Frau Meier u. Fam., Hamburg. Frau Schönen, Stockholm. Frau Ed-
meyer, Rieswinkel. Frau Pindt u. Fam., Rio de Janeiro. Frau Wulfford,
London. Frau Guillaume, Nürnberg. Frau Schröder, Bremen. Frau
Seltén, Dresden. Dr. Hugo u. Frau, Berlin. Frau Wenzel, Woolfau.
Dr. Baurmann, Wien. Commerzienratin Matthes, Wien. Frau Schulz,
Braunschweig. Frau Schmidt u. Fam., Berlin. Frau Veru. Frau, Wien.
Prof. Max Dahn u. Frau, Dresden.

Hotel Europa (Post: Baron u. Baronin v. Knobell, Kochwitz, Opp. v. D. Peden, Grimaus, Stm. Leut. Baron v. Pedinga, Brantau, Opp. v. Cimath u. Frey, Olshaus, Graf Reichenberg, Petersborn, Comteffie Herderling, Weesau, Baronin v. Roemerth, Schloss Wulsdorff, Weimar, Rosbach, Stade u. Bludenz, Rosenburg, Sins, u.

Major v. Borberg, Pforzheim. Süd. v. Wüsten, Düsseldorf. Drs. v. Achen, Düsseldorf. Am. Clashen, Hamburg. Am. Gisich, Berlin. Offiz. Karren v. Schröder, Berlin. Offiz. v. d. Toden, Oranienburg. Ritter v. Muenchlicher u. Frau, Wien. Dr. Auegger, Ulm. Esq. Broome, London. Buchdrucker Altmann, Leipzig. Am. Koch u. Frau, Hamburg. Am. Bent, Bernhardt, Berlin. Am. Neumann u. Frau, Brandenburg. Am. Sutherland, Newbold, Am. Schonen, Hamburg. Am. Metternich, v. West, Berlin. Rittergutsbes. Schröder u. Frau, Böcklow, Provinz. Te. Lenzholz u. Frau, Dresden. Theatralagent Meister, Berlin. Dr.

Dr. Stenzel u. Frau, Breslau. Deuteragent Maritim, Berlin. Dr. Binsel, Breslau. Haberlief. Mers., Plauen i. V. A. K. Lüthmann, Ruhbera, Am. Kunden, Hamburg. Smt. Bamberg, Friedau, Ostia, Schall, Berlin. Dr. Rieben, Berlin. Otto, v. Hoboken-Voorland, Berlin. Auer, Heit, Hamburg. Gutsrächter v. Reichen, Westpr. Hannischen, Bauernst., Winter, Berlin. West. Gar, Berlin. Hotel Kent, Drompton, London. Kent, Gloucester, Kent, Weymouth, Weymouth, Dorset, London.

Cate u. Frau, Remondt, Dr. med. Weyer, Vandebosch, Kfm. Blattmann, Leissig, Esg. Mc Kee u. Son, Washington, Frau Dr. Vandebosch, Hamburg, Frau Kent, Neaves, Baltimore, Dr. Rees, Baltimore, Victor Stone, St. Marks, Dr. Quammel, Pittsburgh, Frau Lincoln W. Blagh, St. Paul, Dr. Hammontree, St. Paul, Kfm. Rosenbaum, Hamburg, Kfm. Buisson, Hamburg, Dr. med. Gold, Wien, Kent, Oberstal Remondt, Kfm. Müller, Hamburg, Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Gabriel, Reppurt. Am. Müller, Hamburg. Am. Friederich, Wien.
Hotel zu den vier Jahreszeiten: Major Bod., Bouken,
Schäfermeister, Mothe u. Frau, Berlin. Dr. Sommer u. Frau, Dresden.
Prof. Voittemann, Magdeburg. Land. med. Luenkel, Magdeburg. Am. Reuter, Vennefels. Haberle, Gottschald, Goldis. Prof. Rudolph u. Anna,
Clemens, Kloster Schöder, Grünhain. Prof. Rend, Günther, Jüdenheim.
Prof. Gleissner u. Sohn, Düsseldorf. Haberle, Maria, Coburg.

Kent, Kleineke u. Sohn, Korbhausen. Fabrik bei Wörth, Dobras. Klin., Baer, Mannheim. Dr. Lehmann, Schwerin. Kfm. Grümpe u. Frau, Berlin. Ober. Ab. Giese, Düllau. Fabrik bei Jordan u. Frau, Reutode. Kfm. Böde, Bordesholm. Kent, Begegar u. Fam., Elberfeld. Dr. Jenisch, Itzehoe. Kfm. Franklin, Wittenberg. Chem. Dr. Jannachter, Ludwigshafen. Kfm. Battice, Korbhausen. Begmter Tischotel, Berlin, West. Oberhof Sommerer, Buch, Wiesbaden. Stern, Weiß, Düsseldorf. Münchener

dien, Hammel, Stud, Neumann, Borna, Ries, Schmidt, Ruerbach,
Klm. Apelt u. Tochter, Halle a. S., Blümerstr. Apelt u. Schmetter, Mitt-
weida, Klm. Schneider, Bitterau, Priv. Hartmann, Bitterau, Geschäftsführer
Henning, Neuafsa, Frau Logan u. Tochter, New Orleans, Adl. Rölling,
Ridmond, Klm. Löbel, Chemnitz, Klm. Wiesner, Hofwegen, Klm. Deitsch
u. Frau, Schnatzenberg, Dr. med. Weber, Freiberg, Commercialrat
Faehler, Großdöbra, Rent. Jenisch, Bitterau, Beamter Dr. Domann,
Berlin, Verleihhändler Lohner, Chemnitz, Frau Voithscher Röder, Bres-
lau, Klm. Fink, Dresden, Portfresser, Altmannsma, Steina.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten u. Gewährung von Darlehen auf vereinbarte Effeten. Einlösung aller Coupons. Domänenstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporgasse.**

Bermüdtes.

* **Brozek Wehlestein.** Die Stelle, an welcher am Abend des 9. Juni eines der Opfer Wehlestein's, Frau Becker, ermordet worden ist, wurde vom gekommenen Gerichtshofe zur Klärung des Verbrechens in Augenstein genommen. Nachmittags 3 Uhr erfolgte vom Hotel Stadt Hamburg aus der Aufbruch des Gerichtshofes, der beiden Bevölkerer der Königl. Staatsanwaltschaft, der Geschworenen und der örtlichen Sachverständigen, während die erforderlichen Zeugen angewiesen wurden, sich ebenfalls an empähnlicher Stelle auf dem Belebten Wegen einzufinden. In sieben Droschken langten die sämtlichen Gerichtssherren an; in einer geschlossenen Droschke wurde Wehlestein, gefesselt und von zwei Polizeiergenen bewacht, mitgeführt. Auch viele Neugierige hatten sich eingefunden, viele blieben um Wehlestein zu sehen. Dieser wurde an alle schon erwähnten Punkte geführt, nacheinander an der Schule in der Liebenauerstraße die Verletzung des Überstiegens über die Holzmauer bestichtigt werden. Weiter draußen hinter dem Südfriedhofe kam man dann zunächst an die Stelle des Adlers, wo Frau Becker am 9. Juni Abends gearbeitet hatte; ferner an die etwas weiter davon liegende Stelle, wo Frau Becker's Tagesbett gefunden worden; dann ein ziemliches Stück weiter hinter dem Halle-Kaheler Bahndamm (Bahnübergang) an die Stellen zur Seite des Telegraphenmastes, wo eine Blutlache und eine Strecke davon entfernt die Leiche der Ermordeten in einem Getreidefeld gefunden worden waren; endlich an die Stelle einer vom Arbeiter Venhardt i. A. entdeckten Spur, die vom Schleppen der Leiche entstanden. An alle diese Punkte wurde Wehlestein unter polizeilicher Bewachung geführt, an jeder der betreffenden Stellen die in Frage kommenden Zeugen vernommen und den Angeklagten wie im Gerichtsstaat verfragt, was er dazu zu sagen habe und ob er gestehen wolle. Er blieb allen diesen Fragen gegenüber dabei, nichts zu wissen und nichts geschehen zu können. Seine Antworten erfolgten mit der gewöhnlichen Kühnheit und Gelehrtheit, er stand anscheinend übernahmsweise da und nichts gab davon Ausdruck, was wohl in seinem Innern vorgehen möchte. Es war ein ziemlich großer Umkreis von verschiedenen Standpunkten aus in Augenstein zu nehmen, um die Angaben der Zeugen verfestigen zu können. Nach Schluss der gerichtlichen Handlung, die um 5 Uhr zu Ende war, erfolgte die Rückfahrt aller Beteiligten. In der Stadt hatte sich die Nachricht, daß die Bevölkerung an Ort und Stelle aufgefunden, nach verbreitet, in der Nähe des Königl. Landgerichts und in den dazu führenden Straßen hatten sich infolgedessen zahlreiche Menschen angestellt in der Hoffnung, den Verbrecher zu Gesicht zu bekommen.

* Über den Selbstmord des Amtsgerichtsdirektors Goll in Würzburg berichten die "Münch. Reichs-Ztg." : Die Kunde von dem Selbstmord rief in weiten Kreisen großes Aufsehen und lebhaftes Bedauern hervor. Die entsetzliche That dat. Goll, ein treuer, alabliebter Beamter, in einem Anfälle momentane Gesinnungsänderung begangen. Vormittags 10 Uhr begab er sich, nachdem er das Zimmer des Maitiments erthalten zu öffnen versucht hatte, in die für die Strafrechtssachen bestimmten Räume, in die er sich einschloß. Er versuchte zunächst sich unter Benutzung einer Leiter zu erhängen, doch scheint der Versuch mißglückt zu sein. Nun griff Goll zu einem Revolver, das mit anderen Überführungsgegenständen in dem Zimmer aufbewahrt wurde, und brachte sich mit diesem zehn Schläge in den Unterleib bei. Der Tod trat vermutlich nach einer halben Stunde ein. Man fand die Leiche schrecklich zugerichtet. Das Zimmer mußte gewaltsam geöffnet werden. Goll war 68 Jahre alt und seit 1862 Schreiber am Amtsgericht. Die von ihm vermalte Kasse ist in musterhafter Ordnung. Als Motiv der That gilt die Einbildung Golls, daß er die immer mehr zunehmende Arbeit nicht mehr bewältigen könne.

* Über die Wirkksamkeit des Heilserums gegen die Diphtheritis hat Prof. Rudolf Birnbaum folgendes Urteil abgegeben: „Ich kann meine Ansicht über das Serum dahin zusammenfassen, daß es eine sehr schwächende Wirkung auf Wochen, vielleicht auf Monate, sogar wie drei, vier Monate ausübt. Ob diese Wirkung von immensernder Dauer ist, kann ich abweisen, weil die Diphtherie mit diesem Mittel zu heilen. Aber es ist schon viel erreicht, wenn es z. B. gelingt, in einer Familie, wo drei oder vier Kinder an der Diphtherie erkrankt sind, auch nur eins mit dem Serum immun zu machen d. h. zu schützen.“ Zur gleichen Wirkung des Mittels spricht alle Wahrscheinlichkeit. Im Lebigen beginnt die vorjährige Strömung, die sich den Heilserums bemächtigt hat, den Zuckertropfen zu machen. Dieser Sturm der Begleiterung, schreibt die "Poz.", schlägt im Leidenspublum Wessen, welche über die Abreise der Nachkommen hinausgehen und sie selbst mitschlecken drohen. Doch täglich bringen jetzt die Tagesblätter nicht nur in der Provinz, sondern auch in der Reichshauptstadt Erzählungen über einzelne Errettungssätze an Diphtherie, welche die Wunderheilung des Behring'schen Serums beweisen sollen. Täglich läuft aus Städten des In- und Auslandes die Nachricht ein, daß ihre Behörden größere Summen für den gleichen Zweck hergegeben haben. Diese stürmische Entwicklung der neuen Art der Heilung ist beeindruckend. Sie ruft die unheimliche Gedanke der Aufnahme des Kochischen Tuberkulins teils des großen Publikums in lebhaftes Erinnerung. Sozit besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Koch'schen Tuberkulin und dem Behring'schen Heilserum. Im Gegensatz zu Koch wird Behring nichts von dem zurückzuhalten haben, was er bisher gesagt und verprochen hat. Jetzt ist aber das große Publikum im Begriff, seiner Endekungen Ambitionen unterzuwerfen, die höchst zwecklos sind. Behring hat den Verkauf des Heilmittels, die höchste Garantie vor dem Meister, Lucas und Brüning abgegeben, und sie und eine andere Fabrik entwölfen nun eine dieser Sache gerade nicht sehr schön sich ausnehmende fannianische Konkurrenz. Schlimmer aber ist, daß das Publikum selbst jetzt noch Serum drängt. Von allen Seiten erschallt der Ruf nach Serum, damit die Fabriken nicht nachkommen können. Die Scherding'sche Fabrik, die nicht als 30 Pferde für die Platten-Gewinnung in Bearbeitung hat, hat sich zur Zeit vollständig ausgegeben, und auch der Vorstand der Hochzeit Fabrik will nicht mehr groß sein. Die Herstellung des Serums ist eine ebenso langwierige, wie schwierige; Monate gehen darüber hin, ehe die Thiere denjenigen bohnen Grad von Immunität erlangen, welche die praktische Verwertung ihres Serums erfordert. Das Heilserum im Vide. Das Behring'sche Heilserum gegen Diphtherie ist auch bereits im Lied verberichtet worden, und zwar in der jüngst stattgehabten Festnahme eines Berliner medizinischen Klubs, in dem das bekannte Studentenlied von der "alten Bierchenherlichkeit" durch folgende Strophen erweitert worden war:

"Und der steht ihr verfall'nes Haus" —
Hört man die Mediziner;
Doch weinen sie sich täglich aus.
Als treue Menschen-Diener.
Ein Thor ist's, der die Heilung schimpft.
Schlechtes Diphtheritis wird — gelimpft.
O Serum, Serum, Serum,
O quo mutatio rerum!
Doch leider ist der Andrang stark,
Der Vorwurf klein dagegen.
Die Impfung kostet sechzehn Mark.
Das ist ein teurer Segen.
Dann Menschenfreunde, kommt zu Haus!
Und bringt die nöt'gen Mittel an!
O Serum, Serum, Serum,
Noch fehlt's am nervosum rerum!"

* Petersburg. Karl Steinleitner hat an Charles Reber, hier, unter 2. Oktober aus Paris geschrieben: „Nach 12 Tagen 20 Stunden 42 Minuten bin endlich eingetroffen. Eine idhre Jahr! Die russischen Straßen sind weit besser, als allgemein gesagt wird, — die belästigen sind schlechter. Welten Glück an alte lieben Sportarten.“ Sonach hätte also Herr Steinleitner den Record Toren (St. Petersburg—Paris) trotz der vorgenannten Fahrzeit um mehr als einen Tag geschlagen.

* Ueberhöhter Luxus. Der Niedrige Otto Ebler erzählt von einem Besuch beim König von Samoa: Als wir uns verabschiedet und den Palast verlassen hatten, fragte mir Herr Schmidt kein Leid, daß der König weit über seine Verhältnisse lebe. — „In wie fern?“ fragte ich. „Kann er sich nicht einmal eine kleine Schildkröte?“ — „Aber wo denken Sie hin,“ entgegnete mein liebenswürdiger Begleiter, „Malakona und Selt!“ Die Kleine, welche er uns vorgesetzt hat, habe ich ihm heute Morgen geschickt, damit wir etwas Anständiges zu trinken hätten. Nein, wenn ich sage, der Mann lebt über seine Verhältnisse, so meine ich damit, daß er in viel Petroleum brennt, vier Lampen jede Nacht, wo soll das hinaus? Wir haben nicht einmal Geld genug in der Kasse, um einige Nebenländer, die im Gefängnis sitzen, zu ernähren, und der König brennt ganze vier Petroleumannen, macht Schulden über Schulden und weiß nicht, wie er sie bezahlen soll.“

* Augenarzt Dr. Weiller (Waisenstr. 13). Künstl. Augen.
* Dr. med. R. König, Schönheitsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Spiegel. Gebrauch, Hals, Hant u. Blasenleiden lösst.
* Sonntags nur 9-12. Dienstage u. Freitags auch 13-15.
* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh. Hant u. Paroxysmen. Gehirnwund u. Schwäche. Spield. von 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl.
* Holzholzart. Kox, Augustusstr. 2. Ren. Crème antisyphill. Schnelle Hilfe b. Weiß. u. Hautkrankh. Spr. 9-21 u. 5-8. Auch briefl.
* Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec. Arzt, Annenstr. 58, I., für geb. Krauth. Paroxysm. Gehirn. Schwäche u. s. m. 10 bis 14 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausw. briefl.)
* Wittig, Scheffelt. 31, II., heißt frische u. ganz veraltete Schleime u. Hautre, alte Beinfäden, Salatz. 8-5. Ab. 7-8.
* Kylling, Clemmingsstraße 23, heißt Ödemorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geb. Krauth. Spr. 8-5. Ausw. briefl.
* Gosecky, Linzendorfstr. 47, geilt nach lang. Erf. Darleiden, Gehirnwund, Schwäche. 9-4 u. 6-8 Abends.
* M. Schmitz, Friedbergergasse 22, i. alle mögl. geheimen u. Paroxysm. Gebrauch. Warzen u. 1-11-3-1-6-9. Ausw. briefl.
* Biebel & Voß's. Weißner Nähmaschine, J. Höhne Nach. W. (Verbands). Montags 11. Eigene Reparatur-Werkstatt.
* Böttcher, Wilsdrufferstraße 12, Fing. Querstraße, heißt frische u. veralt. geheimen Krankh. Gehirnbandsch. Hautfrankh. (Alte oder Alt) Beinfäden. 8-5. Ab. 7-8.
* Daß sich in den Spitälern und Kliniken Deutschlands die Marke der Deutsc̄-Italienischen Wein-Import - Gesellschaft Taube, Donner, Kain & Co. immer mehr einbürgern, kann als der beste Beweis dafür dienen, daß diese Weine allen Anforderungen, welche man an einen guten, reinen und abgegossenen Rotwein in Stellen berechtigt ist, in jeder Beziehung entsprechen. Man lasse sich durch die billigen Verkaufspreise dieser Weine nicht abhalten, die Weinmarken **Marco Italia, Vino da Pasto** u. einmal zu kaufen. In Dresden sind die Weine der Gesellschaft zu haben im **General-Depot: Ernst Degener Böning, Landhausstr. 7-9 A.** Nieder-
ingen: Lehmann & Leichsenring, Hof. Pragerstr. 15. Theod. Weichs, Hauptstraße; Albin Wintler, Bismarckplatz 8; Robert Herrmann, Pragerstraße 20; Hugo Würzburg, Bismarckstr. 20; Paul Ludwig, Friedbergerplatz 31; Albin Illius, Holzstraße, und den übrigen bekannten Verkaufsstellen.
* Die beste, fettreiche Toilettenseife für den Familiengebrauch ist **Guthmann's Cosmos-Seife** a. Stück 25 Pf. Dielebelle ist in allen besseren Seifen-, Drogen- u. Geschäftchen erhältlich.
* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenbaudstr. 5.
* Feidenwaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Schellstraße, bei der Beugsquelle. Seidene Kleider u. Bekleid.

Schöne schwarze Haare

bekommt man durch den Gebrauch des von mir erfundenen und nur allein fabrizierten **echten**

Außöl-Extrakt,

(sehrlich gebrüht.)

auf frischen grünen Thüler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön schwarze und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medizinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem intelligenteren Leute, worüber die besten Beurtheile über Etiola, sowie Bestellungen soll täglich eingehen, entsprechend in **Blasens** à 60 Pf. und 1 Ml. die Parfümerie-Arbet von

Heinrich Müller, Leipzig,

Johanniplatz 21.

Zur Beaumélichkeit des gebrühten Publikums halten davon Voger in **Dresden-Alstadt:**

Herr Otto Auger, Drogist, Trompetenstraße.

Alfred Blembel, Drogist, Wilsdrufferstraße 36.

Franz Blembel, Wilsdrufferstraße 2.

Georgs Biebel, Wilsdrufferstraße 2.

E. Doris, Drogist, früher August Fritzel, Breitestraße.

Max Göbel, Blumenstraße 1.

Georg Hantschel, Drogist, Schubertstraße.

Oskar Köbler, Drogist, Wallenhaus- u. Bickerstraße 6.

Gustav Kräischmar, Drogist, Bismarckplatz.

Hermann Koch, Altmarkt.

Moris Niedel, Drogist, Annenstraße 31.

Franz Schaal, Drogist, Annenstraße.

Rud. Scholz, Arzt, Bismarckstraße, Hotel du Nord;

in **Dresden-Neustadt:**

Herr Julius Böhme, Am Markt.

W. G. Möbius, Apotheker.

Ludwig Weymann, Arzt, Hof-Coiffeur, Hauptstraße.

Friedrich Wollmann, Hauptstraße.

N.B. Ich bitte diejenen **Nüssöl-Extrakt** nicht mit anderen unter gleichem Namen angebotenen zu verwechseln: jedes meiner Präparaten ist mit meiner Kundschaft und Schriftmarke versehen. Alle unter gleichem Namen angebotenen Fabrikate sind unechte Nachahmungen.

Heinrich Müller, Leipzig, Eiffner.

Wiederverkäufer.

Kaffees geröstet auf den unerreichten **Salomon'schen Apparaten** D.R.P. 494934-57210 das **Beste** von Geschmack

offeriren billigst

Ehrig & Kürbiss

Hoflieferanten.

Altteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

8 Webergasse 8.

Fernsprecher I. 1388.

Wollene Damen-Strümpfe

in bekannter guter Ware und größter Auswahl:

Gehischiere, pro Paar 1.20, 1.50, 1.80 Pf. u. s. m.

Wollene Kinder-Strümpfe von 35 Pf. an.

Wollene, halbwollene u. starke baumwollene Unterzunge, Kapotten, Shawls, Tücher, Fleches, Ballkringen.

Wollene Schlauchdecken, Wollene Herren-, Damen- und Kinder-Westen, Warme Filzschulche u. Pantoffeln von A. Marthaus, Döbas.

Hugo Borack, Hoflieferant,

vom **Eduard Emil Riebler**. — Gegründet 1825.

Dresden, Altmarkt, Ecke der Seestraße 1.

Rauchen Sie die Cigarre:

Santa Lucia

in der Hülse

(5 Stück 50 Pf.).

Die Königin aller existierenden Marken!

Erhältlich in den durch Wölfe kennlich gemachten Geschäften.

Erhältlich in Dresden bei Bernh. Neukert,

Gebüttelte, 1. O. Wölfel, 2. G. Böhl, 3. Böhl, 4. Böhl, 5. Böhl, 6. Böhl, 7. Böhl, 8. Böhl, 9. Böhl, 10. Böhl, 11. Böhl, 12. Böhl, 13. Böhl, 14. Böhl, 15. Böhl, 16. Böhl, 17. Böhl, 18. Böhl, 19. Böhl, 20. Böhl, 21. Böhl, 22. Böhl, 23. Böhl, 24. Böhl, 25. Böhl, 26. Böhl, 27. Böhl, 28. Böhl, 29. Böhl, 30. Böhl, 31. Böhl, 32. Böhl, 33. Böhl, 34. Böhl, 35. Böhl, 36. Böhl, 37. Böhl, 38. Böhl, 39. Böhl, 40. Böhl, 41. Böhl, 42. Böhl, 43. Böhl, 44. Böhl, 45. Böhl, 46. Böhl, 47. Böhl, 48. Böhl, 49. Böhl, 50. Böhl, 51. Böhl, 52. Böhl, 53. Böhl, 54. Böhl, 55. Böhl, 56. Böhl, 57. Böhl, 58. Böhl, 59. Böhl, 60. Böhl, 61. Böhl, 62. Böhl, 63. Böhl, 64. Böhl, 65. Böhl, 66. Böhl, 67. Böhl, 68. Böhl, 69. Böhl, 70. Böhl, 71. Böhl, 72. Böhl, 73. Böhl, 74. Böhl, 75. Böhl, 76. Böhl, 77. Böhl, 78. Böhl, 79. Böhl, 80. Böhl, 81. Böhl, 82. Böhl, 83. Böhl, 84. Böhl, 85. Böhl, 86. Böhl, 87. Böhl, 88. Böhl, 89. Böhl, 90. Böhl, 91. Böhl, 92. Böhl, 93. Böhl, 94. Böhl, 95. Böhl, 96. Böhl, 97. Böhl, 98. Böhl, 99. Böhl, 100. Böhl, 101. Böhl, 102. Böhl, 103. Böhl, 104. Böhl, 105. Böhl, 106. Böhl, 107. Böhl, 108. Böhl, 109. Böhl, 110. Böhl, 111. Böhl, 112. Böhl, 113. Böhl, 114. Böhl, 115. Böhl, 116. Böhl, 117. Böhl, 118. Böhl, 119. Böhl, 120. Böhl, 121. Böhl, 122. Böhl, 123. Böhl, 124. Böhl, 125. Böhl, 126. Böhl, 127. Böhl, 128. Böhl, 129. Böhl, 130. Böhl, 131. Böhl, 132. Böhl, 133. Böhl, 134. Böhl, 135. Böhl, 136. Böhl, 137. Böhl, 138. Böhl, 139. Böhl, 140. Böhl, 141. Böhl, 142. Böhl, 143. Böhl, 144. Böhl, 145. Böhl, 146. Böhl, 147. Böhl, 148. Böhl, 14

Offene Stellen.

Une famille de Genève cherche une Demoiselle de l'Allemagne du Nord de bonne famille, pour parler l'allemand. Elle payerait une petite pension, et aurait l'occasion d'apprendre le français et l'anglais, vie de famille assurée. Prière d'adresser les offres sous chiffres F. 5566 X. à Haasenstein & Vogler, A.-G., Genève.

Zürcher, mit der Kons.-Rundsch. bekannter.

Reisender

der Luf. u. Rautenbrände für Mitteldeutschland, gel. Off. unter L. E. 916 an den „Invalidenbaur“ Leipzig erh.

Gin

Hauslehrer,

meistlicher alter Mathematiker wird zum 1. Novbr. auf 5 Monate gehucht, welcher einen 11-jährigen Knaben beherrschend t. Mathe-matik, Geometrie, Arithmetik und Latein zu unterrichten hat. Überien mit Bezugsschein od. Erreichungen u. genauen Gehaltsanträgen unter „M. G. H. Hauslehrer“ postl. Annaberg.

Kindergärtnerin gesucht

von einer Fabrikantenfamilie in Blaues i. B. zu Runden von 2 bis zu 10 Jahren. Bewerberin soll protestant Religion, energisch, manifastlich sein und in der hau-pölichen Sprache die Anfangsgründe mit leicht können. Stellung angenehm, gut honoriert zu denken. Lerner u. S. S. 300 an Rudolf Moosse, Blaues i. B. erbeten.

Theilhaber.

Suche für einen bestehende Bautechnikerstab (Spectacalität) eines jungen Kaufmanns od. Buchhändlers (Ehrl. mit einer Gin age von 2500-3000 M.) als Theilhaber. Gel. Off. u. L. B. 305 erbeten. d. Bl.

Gehüle Brodierinnen gehüle Falzterinnen

Punktierinnen werden sofort gehucht Ammonstraße 61.

Lehr- und Tabaksortir mädchen stellt ein Cigaretten-Gebäck Basma, Nicolaistr. 12.

Gesucht

für das Reichenbüro eines größeren Hüttenwerkes ein jung. **Jugendeur**, nicht Konstrukteur für allgemeinen Maschinenbau u. schwere Eisenkonstruktionen. Bewerber, welche sich schon mit den wichtigsten Einrichtungen am Berg- und Hüttenwerken beschäftigt haben, erhalten den Vorzug. Anreihungen unter L. C. 306 erbeten. d. Bl.

Mehrere tüchtige Posamentenarbeiterinnen sofort gehucht. Preuß. & Breudecke, Seestraße 10.

Konditor-Gehilfe. Reichenbacher auch in der Weißbäckerei helfen soll, wird sofort gehucht. Adr. unter „Konditor“ Pos. unter II. Bautzen.

Für Kliniker, Naturheilkundige etc.

Währebehn Ausfüllung seiner Tätigkeit die rationelle Behandlung von Haut-, Haar-, Darm- od. dgl. Krankheiten betreiben, bezw. ein dahinzielendes, erprobtes und einfaches Verfahren (oder Receipt) erlernen u. dritte p. p. Relestanten um sei. nähre. Angebote unter A. 4506 an Rudolf Moosse, Leipzig. Direktion Löbenjache.

Schirmmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger, ordnungsliebender Schirmmeister, militärfähig, in allen Arbeiten vorstehen kann, w. für ein Gut od. Wohlstand verl. Januar 95 gehucht. Gütekriterien: Geschäftshöhe Horning, Bezugsschein mit Gehaltsantrag, erh. unter K. W. 302 erbeten. d. Bl.

1 williger Arbeitsbuchhalter gel. II. B. Blauesberg. B. Max.

Eine renommierte Strickmaschinen- und Nadelfabrik sucht einen Kaufmann mit Kapital ab.

Theilhaber.

Offereten unter B. B. 975 an den „Invalidenbaur“ Chemnitz erh. erbeten.

Unterschweizer sof. gef. B. Sieben, Oberhochwitzer, Stadtamt Eilenburg.

Ein Mädchen kann das pratt. Schneiden u. Schnittt. gedi. seines Königs-Johannstr. 13. 3.

Provisionsreisender

für Dresden u. Meissner Umland in Cigarren, Chocolaten, Cravatten u. dergl. zu dauernden und lohnenden Stellen gehucht. Adr. u. A. 75482 in d. Exped. d. Bl.

Zimmerpolster.

Ein tüchtiger, unruhiger Zimmerpolster, welcher gleichzeitig zum Theil des Raumpolsters mit vertraut ist, wird für sofort gehucht. Off. unter L. M. 315 in die Exped. d. Bl.

Reisender

der Luf. u. Rautenbrände für Mitteldeutschland, gel. Off. unter L. E. 916 an den „Invalidenbaur“ Leipzig erh.

Gin

Hauslehrer,

meistlicher alter Mathematiker wird zum 1. Novbr. auf 5 Monate gehucht, welcher einen 11-jährigen Knaben beherrschend t. Mathe-matik, Geometrie, Arithmetik und Latein zu unterrichten hat. Überien mit Bezugsschein od. Erreichungen u. genauen Gehaltsanträgen unter „M. G. H. Hauslehrer“ postl. Annaberg.

Kindergärtnerin gesucht

von einer Fabrikantenfamilie in Blaues i. B. zu Runden von 2 bis zu 10 Jahren. Bewerberin soll protestant Religion, energisch, manifastlich sein und in der hau-pölichen Sprache die Anfangsgründe mit leicht können. Stellung angenehm, gut honoriert zu denken. Lerner u. S. S. 300 an Rudolf Moosse, Blaues i. B. erbeten.

Theilhaber.

Meistender, keine Straft, unverheirathet, d. Alter grünes Vermögen zur Bezugnahme steht, männlich in ein gutachendes Geschäft möglichst habhaft zu treten oder in solches einzutreten.

Off. L. R. 320 erbeten. d. Bl.

Schaftvorrichter

dauernd ger. Bimaßtheit 26. Q. 2. Einen kräftigen

Lehrbüroschen,

nicht unter 18 Jahren, nicht 1. Novbr. der Unterschweizer in Ober-Mitschka bei Witten.

Eine ehr. und. gut empf.

Aufwartung

die das Recken eine, reich, wird für 10-12 Uhr gegen 10 M. Lohn und Mitgefehen gehucht. Söhlnerstr. 6. I. redie.

Friseur-Lehrling

für Queen 1895 gehucht. Kittel. Stresemannstr. 18.

15

Schweizer

wert auf gute Reitstellen gehucht, sowie L. C. 1. Ober-schweizer bei Gotha zu 1. Süd. 15 M. Lohn. Für 1. Januar sind noch 8 verh. Überlebensstellen zu vergeben.

G. Bentler,

Hermendorf bei Görlitz.

Porzellanmaler.

Nicht eine auswählige, jüngere Arbeit werden tüchtige Männer, in Amoretten u. feinen Figuren erhalten, ist gehucht. Stellung ist lobend u. dauernd. Anreihen unter J. P. 7991 an Rud. Moosse, Berlin SW.

Ein gewandter Provis.-Reisender

für Reisebüroffice bei hohem Verdienst gehucht. Offereten unter L. C. 306 erbeten. d. Bl.

Binderin sel. Blumen

findet zur weiteren Ausbildung Stellung für Adelschule 6. part. Eine größere Lehrlingsfahrt in Cigarrenfabrik Sachsen, welche in den Preislochen von 26-31 M. fabrikt, sucht für Dresden einen tüchtigen, bei den Handeln und Materialien gut eingeführten.

Agenten.

Off. n. H. 2524 erbeten. d. Bl. erh. Söhlnerstr. 6. d. Seite gehucht. In Blaueschule 18. Lad.

Ein Hausmädchen

wird gehucht. Bergheller.

Cartonnagen.

Brachefundigen, tüchtigen jungen Mann für Comptoir und Bergheller suchen.

Rohne & Jahn,

Chemnitz. Faulakeseder-Arbeiterin sofort gehucht. Heinrich Seidler, Ammonstraße 18. I.

Schuhmacher.

Ein guter Schuhmacher u. 2 gute Metallarbeiter werden gehucht. Brüderstr. 5.

Steinsetzer

bei Alsfeld 10. S. 1. Steinsetzer. Ein guter Schuhmacher u. 2 gute Metallarbeiter werden gehucht. Brüderstr. 5.

Ein Hausbursche,

17-19 Jahre alt, wird gehucht. Kompetenz erforderlich.

Ein Hausmädchen

gehucht. St. einer Deutschen Heimverein-Afrikas-Gesellschaft werden f. Dresden, sowie für alle umliegenden thätigen

Gebrüderstr. 10.

Ein Hausmädchen

gehucht. Nur lösungsfähige Bewerber wollen sich melden unter L. P. 75495 erbeten. d. Bl.

Eine nette Colonialwaren-

Chocoladen- u. Konfitüren-Gehilfe suche ich für sei. eine durchaus tüchtige u. flotte

Verkäuferin,

welche schon in der Branche tüchtig war. Carl Lößler, Elsterstr. 16 Bahnhofstraße 6.

Theilhaber.

Offereten unter B. B. 975 an den „Invalidenbaur“ Chemnitz erh. erbeten.

Für eine größere Blech- u. Lackwarenfabrik wird ein durchaus tüchtiger Lackiermeister gesucht.

Dieselbe muss mit allen vorstehenden Arbeiten, speziell in kleinen Anteilen, welche in das Fach der **Hans- und Rücken-** **geräthe** gehören, vollständig vertraut sein. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit betreue man uns. S. 4570 an Haasenstein & Vogler (A.-G.). Chemnitz.

Zimmerpolster.

Ein tüchtiger, unruhiger Zimmerpolster, welcher gleichzeitig zum Theil des Raumpolsters mit vertraut ist, wird für sofort gehucht. Off. unter L. M. 315 in die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein junges Mädchen

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Eine Junges

welches sich als Ausgebeut für eine Fabrik famil. Buben und Blätter eignet, wird zum sofort. Anruft. Auf Wunsch wird eine Gehaltsanfrage erh. Off. mit Angabe der 2 Mädch. von 6 u. 8 Jahren und zur Bildung eines 1. Kindes gehucht. Off. unter L. M. 2312 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Verheiratheter junger Kaufmann,

repräsentationsfähig und tüchtiger Verkäufer, mit Kenntnis und Tadelnder Kenntnis Materialwaren, Landesprodukte und Viehhandel, Hotels und Automobilen, Holz (seine Empfehlungen über beliebige Thürigkeit), wünscht sich zu veräußern. Einhaber schreibt auf eine möglichst selbständige und dauernde Stellung, erfordert weiterer Auftrag. Antritt 1. November vor beliebigem Werte. Anschrift unter **R. T. 8394** an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Junges Rädchen,
wishes die leb. Blumenbinderei
zu verkaufen. Nach Leistung
zu 1000 Mk. unter **O. T. 708**
"Invalidendant" Dresden.

Junger Kaufmann,

der Dienstjahr, welches d. A. seine Volljährigkeit beendet hat, sucht per sofort Stellung im Reise, Lager oder Kontor. Da Zeugnisse fehlen der Sohn soll d. A. unter **N. E. 331** in die Exp. d. Bl. ebd.

Berwaltungsstelle sucht

einen neuen, bekannten Landwirth, um d. A. hierher, innerhalb eines Monats, gesuchten Arbeitnehmer unterzubringen, zuletzt dem Manufakturbeamten an. Geehrte Geschäftsfreunde geben ebenso wie Freunden in die Expedition dieses Blattes nur **K. A. 301** niederzulegen.

Schweizer!

ein mit allen Kenntnissen ver-
gänglicher Schweizer sucht zum
Vorsteher anderer Stellung
Voraussetzung mindestens ein
monatliches Gehalt.

Als Kurbildhauerin

bei einem Preis von 2000 Mk.
wird eine solche Stellung nach
Kenntnis und Erfahrung in
Stadt oder Land gesucht.

5000 Mk.
eine solche Stellung werden
mindestens 2 Jahre und ein
monatliches Gehalt oder Ges-
häftszweck benötigt.

betheiligen.

ein für später nicht ausgeschlossener
Zulieferer in Kaufmann, 30 J.
und allen Gewerbeschulen ver-
traut, der einen jungen Mann
sucht, der einen jungen Mann
für diesen Zweck erbeten unter
L. D. 307 in die Exp. d. Bl.

2500 Mark
werden auf 2 Jahre sofort ge-
sucht unter **O. B. 693** an den "In-
validendant" Dresden.

2000 Mk.
zu 4-5% auf ein Grundstück
ab 2 H. mit Nutzen des Brand-
es, Prag, od. Neustadt, Za., ist ges-
sucht. Off. v. Selbstd. erb. vor-
L. H. 311 in die Exp. d. Bl.

5600 Mk.
werden ges. um in die Wohlfahrt
gezogen. Reich zuverlässich,
aus welcher man in best. Lebens-
stil durch lange Renth. uner-
träglich hinausgezogen; werden
es wird bei 1000 Mk. abgestoßen. Off. bis 20.
D. M. u. **M. P. 311** in die Exp. d. Bl.

Ein junger

Kaufmann,

die ersten Jahren in größeren
Fabrik- Betrieben thätig,
sucht sich mit einem in dieser
Zeit vertrauten jungen Mann
bedienendes eines Siedlungs-
zweckes zu.

associren

noch ein älter Geschäft zu
übernehmen, 6-10000 Mark
oder mehr, später mehr als
10000. Ans. unter **J. 2880** bei der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Echtlicher, zuverlässiger

Müller,

Wirt. mit einem langjährigen
Geschäft, mit gleichzeitigen Kunden-
märkten sucht nach bis 21. Okt.
einer Stellung. Ans. unter **P. 100** v. d. Radeburg.

Stelle-Gesuch.

Zurück zu meinen, seit 1885 bei
den dienenden, L. Rechte (32 J.
et. berührt, 2 H. ab) w. eines
sehr angesehenen Gautes im
alter außer Hoffnung eines einer
zeit. Zeit, wenngleich m. Wohn-
gebiele in sehr leicht, geblieben
und zuverlässig, auch sehr außer-
gewöhnlich und kann in jeder
richtig art. empfohlen werden,
mindestens hervorragendes Haus-
mann oder Ratgeber bei einem
sehr sehr eignen. Off. unter
H. G. d. "Invalidendant"
Meissen erbeten.

Große Schweine-Magd
u. viel Fleisch. Central-
Vertriebsbüro (Berlin).
Ans. Rennbahn, Kommentur, 17. 4.

Landwirth!

Gutsbes. Sohn in gelegten
Jahren, in der Economie präf.
u. fabr. m. Brennerei u. land-
wirtschaftlichen Maschinen ver-
traut, sucht per 1. Januar 1893
die Verlierer Stellung. Off.
unter **P. T. 8393** an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Geldverkehr.

9—10,000 M.
eine gute Hypothek in 5% Sinne
sollte ausgestellt. Adr. erbeten
unter **J. 1. 208** in die Exp. d. Bl.

2—bis 3000 Mk.
5-7. Hyp. 2. Wechsel aus-
auf ein mögliches Grundstück bei
Dresden sofort gesucht. Off. u.
L. J. 312 in die Exp. d. Bl.

Geld auf Hypothek und
Schuldt vermittelte
schnell **A. Maas**, Dresden,
Mathildenstr. 32 III.

6 in jung. Weißbartsmann bittet
um ein Darlehen v. **1000**
Mk. in d. 5% bei pünktlicher
Senzahlung und sicher Sicher-
heit. Off. Off. unter **A. S. 101**
postwendig. Ans.

1000 Mark
werden auf 1. A. ges. Schuldich-
keit gesucht. Viele Stufen
Ausflug erachtet **H. Köber**,
Dresden, Am See 24.

10,000 Mark
zu 5% auf ein Grundstück
in 5-7. und Wohnung in
Senzahlung und sicher Sicher-
heit. Off. Off. unter **L. S. 316** in die Exp. d. Bl.

Pensionen.

Mädchen

meiste sol. Gewerke in Bl. od.
einem Unterricht. Off. aussuchen,
Off. u. **G. 3095** in die Exp. d. Bl.

Suche sofort

15000 Mk. 2. Hyp. unter **Rudolf**
Mosse, Dresden.

29 Gesch. est. Herz lebt. Ans. od.
Ans. **A. B. 10** Postamt 12 erbeten.

2000 Mk.

zu 4-5% auf ein Grundstück
ab 2 H. mit Nutzen des Brand-
es, Prag, od. Neustadt, Za., ist ges-
sucht. Off. v. Selbstd. erb. vor-
L. H. 311 in die Exp. d. Bl.

2500 Mark

werden auf 2 Jahre sofort ge-
sucht unter **O. B. 693** an den "In-
validendant" Dresden.

Fels edle Dame od. Herr

wünscht einem jungen Mann ein
Darlehen von 50 Mk. schwören
gegen monatliche ristliche Aus-
zahlung. Off. v. Selbstd. erb. vor-
L. H. 311 in die Exp. d. Bl.

1000 Mark

werden ges. um in die Wohlfahrt
gezogen. Reich zuverlässich,
aus welcher man in best. Lebens-
stil durch lange Renth. uner-
träglich hinausgezogen; werden
es wird bei 1000 Mk. abgestoßen. Off. bis 20.
D. M. u. **M. P. 311** in die Exp. d. Bl.

Beteiligung.

ein mit nicht ausgeschlossen.
Zulieferer sucht zum
Vorsteher anderer Stellung
Voraussetzung mindestens ein
monatliches Gehalt.

associiren

noch ein älter Geschäft zu
übernehmen, 6-10000 Mark
oder mehr, später mehr als
10000. Ans. unter **J. 2880** bei der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Echtlicher, zuverlässiger

Müller,

Wirt. mit einem langjährigen
Geschäft, mit gleichzeitigen Kunden-
märkten sucht nach bis 21. Okt.
einer Stellung. Ans. unter **P. 100** v. d. Radeburg.

Stelle-Gesuch.

Zurück zu meinen, seit 1885 bei
den dienenden, L. Rechte (32 J.
et. berührt, 2 H. ab) w. eines
sehr angesehenen Gautes im
alter außer Hoffnung eines einer
zeit. Zeit, wenngleich m. Wohn-
gebiele in sehr leicht, geblieben
und zuverlässig, auch sehr außer-
gewöhnlich und kann in jeder
richtig art. empfohlen werden,
mindestens hervorragendes Haus-
mann oder Ratgeber bei einem
sehr sehr eignen. Off. unter
H. G. d. "Invalidendant"
Meissen erbeten.

Große Schweine-Magd
u. viel Fleisch. Central-
Vertriebsbüro (Berlin).
Ans. Rennbahn, Kommentur, 17. 4.

Gesucht 30,000

auf sichere Hyp. c. d. höchst. Hälfte d. Stadt Zittau, ges. m. 25,500
Mark. Um. u. Neubau 25,000 Mk. Zähls. Int. 9.6 Mr. verzinst sich
b. 5% zu 35,000 Mk. ohne große Wertheile u. Laden, 15. Hyp.
15,000 Mk. vorläufig beansprucht. Off. erb. unter **30** **Rudolf Mosse, Dresden**.

an die Announces-Exp. **Möck & Mansdörfer, Borsigheim**.

2—3000 Mk.

werden gegen hypothek. Sicher-
heit auf 1—2 Jahre bei guten
Unter. ges. od. Aus. erh. **31** **H. Köber, Dresden**.

Hypoth.-Kauf.

Off. u. Besitz u. **M. B. 817**
an **Rudolf Mosse, Dresden**.

6000 Mark

werden auf ein Hausgrundstück
nahe Dresden zur ersten Stelle
v. Selbstdarlehen gesucht. Adr.
unter **A. V. Postamt Pirna** erb.

Cautionen

ohne Lebensversicherungspflicht
vermittelte **Braunton** Director
Gefen, Humboldtstr. Nr. 4, 2.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Geg. in der Stadt Görlitz gel.

Geg. in der verkaufstüchtlichen

Hotel I. Ranges

wohlrenommiert, sehr rentabel, soll besonderer Umstände halber verkauft werden. Selbstkäufer mit e. Vermögen nicht unter 50,000 M. erhalten u. L. A. 304 an die Exp. d. Bl. weitere Mittheilungen. Vermittler Papierkorb.

Hausgrundstücks-Verkauf

Bin gesonnen, mein Haus mit flottem Gewinn und dem Vermögen des Besitzes verkaufen, und bitte Reklamationen, sich direkt an mich zu wenden.

Breitenbahn, gegenüber der "Krone".

Das dem verstorbenen Herrn Stadtrath Martin Wagner in Dresden gehörte gewesene

große Wohngebäude in Leibigau

in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hausbesitzer wollen sich an den unterzeichneten Bewilligungsschreiber wenden.

Justizrat Opitz, Hauptstraße 11, 2. Et.

Größere Herrschaft

in unter Lage Mittel-Deutschlands, best. aus 3 zusammenhäng. selbständ. **Rittergütern**, hauptsächl. vorzügl., best. Äcker, mit allen Annehmlichkeiten eines vornehmen Hauses und sicherer, nachweisbarer **Herrlichkeit** über 1 ", soll wegen Todestals verkaufte werden. Ein Preis eignet sich zu einem **Majorat** oder zur absoluten Säkularisierung eines größeren Vermögens. Vorbehalt nur Pachtbriefe. Auszahlung **ca. 500.000**. Unterhändler ausgeschlossen. Näherte Auskunft erhältet der unterzeichnete Bewilligungsschreiber.

Julius Baath, Magdeburg, +

Eine Molkerei,

Milch- und Butter-Erzeuger- und Detail-Geschäft, grüger Milchbetrieb, nachweislich sehr rentabel, jetzt wünschbar. Umlauf ca. 10.000 Pt., event. noch bedeutend zu vergrößern, in anderer Unternehmungen wegen mit od. ohne Hausgrundstück sofort oder später preiswert zu verkaufen. Off. unter **N. B. 3500** an Rudolf Messe, Leipzig, erhalten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant,

Witte Altstadt, seit 15 Jahren in einer Hand, mit Materialien-Geschäft u. Schlauchbetrieb, billige Miete, keine Gelegenheit u. gute Existenz für Anfänger, zu verkaufen. Zur Übernahme gehören 500 M. Gold und fügt die Miete hinzu. Reklamationen wenden sich vertraulich an **G. A. Behnisch**, Ferdinandstr. 73.

Fabrikverkauf.

Gut eingeführtes Geschäft, sehr erweiterungsfähig. In um den festen Preis von 6500 M. sofort zu verkaufen. Gefall. Off. unter **M. B. 313** Exp. d. Bl.

Produktions- Geschäft.

Ein gutgebautes Produktionsgeschäft mit Schlauchanrichtung u. Schlauchbetrieb, Wohnung bill. zu verkaufen. Preis 500 M. Gefall. Off. unter **T. 105** Exp. d. Bl. gr. Abteil. 5.

Vadibäckerei

Unges. Dresden, solid Miete, komfortabel eingerichtet, für 1000 M. mit keiner Kundlichkeit fort. oder 1. Nov. zu verkaufen. Das Nähe durch **G. A. Behnisch**, Ferdinandstrasse 7, 3. Et.

Altrenommire Fleischerei,

naher dem Postplatz, höchst **70.000 M.** Umlauf, möchten 7 Schweine, in für **6000 M.** unter sehr günst. Miete zu verkaufen. Gefall. Off. unter **M. D. 330** Exp. d. Bl.

Buchbinderei,

gute Geschäft, in jof. für 4500 M. auf zu verkaufen. Näherte 5000 M. Gefall. Off. unter **N. D. 691** "Invalide" Dresden.

Land-Restaurant

ob. Gasthof v. Selbstänner, w. 9000 M. best. zu kaufen. Gefall. Off. unter **M. J. 335** bei **Rudolf Mosse**, Dresden, nebst.

Sichere Existenz.

Nachweis, gutgebautes Strumpfwaren-, Handelskau. u. Wäsche-Geschäft mit Spannleinenholz, bei ob. Neben, 2 Selbstänner, w. 9000 M. best. zu kaufen. Gefall. Off. unter **N. D. 105** Exp. d. Bl. gr. Abteil. 5.

Produkten-Halle

wib mit 300 M. Verlust wegen eines Brandes verloren, wo man laut Prozeß mehrfach ist.

Grünwaren-Geschäft.

eine gute und sichere Existenz, für nur 700 M. bill. Miete, z. v. Rauegasse 11 b. Robisch-Schnitt-Geschäft

auf dem Lande, n. gutes, verb. seit Arbeits- u. Kinderbetrieb, Wohnung w. best. Vermögen, für 9000 M. sofort zu verkaufen. Miete 100 M. Gefall. Off. unter **A. B. 100** "Invalide" Dresden.

Werte Offerten mit Angebote der Verhältnisse erheben unter **M. N. 100** postdag. Pirna.

In einer kleinen Stadt Sachsen-Anhalt, Süddeutschlands, in ein fl.

Goldschmied- Geschäft

noch Arbeitse- oder Reparatur-Geschäft bei noch Ang. zu kaufen. Miete 100 M. unter **G. 100** an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., München.

Besseres

Produkten-Geschäft.

ob. Gewinn, sehr gering, (nur 100 M.) in der mindestens 1000 M. Umlauf, leicht wünschbar. Umlauf, 100 M. Gefall. Off. unter **N. P. 685** "Invalide" Dresden.

Schmiede - Verkauf.

Beste Existenz in besserer Lage befindliche **Schmiede**, mit wenig Wohnung, Nähe zum Zoll, unter **A. A. 5** an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., München.

Gut eingeführtes Tapisserie- Geschäft

in bester Lage einer großen Provinzialstadt ist unter sehr günstigen Bedingungen eine brandenburgische Dame zu verkaufen. U. L. Den zu übernehmen. Gefall. Off. unter **E. U. 8105** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Bahnhofs-Restaurant

schöne Existenz, zu verkaufen. Anzahlung 10.000 Mark. Off. unter **A. Mostransz**, Buchholz.

Ein junger Mann

mit 30.000 M. Vermögen sucht ein gutes **Speditions-Geschäft**, die Miete ab.

Unter **P. B. 714** erhalten im "Invalide" Dresden.

Bäckerei,

bier, nachweislich gut, wenige Miete, Preisungs halb billig zu verkaufen. Adr. unter **N. K. 680** "Invalide" Dresden.

Barbiergeschäft

plötzlicher Absatz halb f. 450 M. sofort zu verkaufen. Adressen unter **N. H. 25** postdag. Holzheimstr.

Restauration

ist nur wegen schwerer Rauheit sofort zu verkaufen. Preis 4000 M. Agenten verkehren. Gefall. unter **L. O. 317** Exp. d. Bl.

Graue Papagalien.

wiehende u. zu brechen anfangt. St. 12, 15, 18, 20, 25 M. wieh. einige Amazonen. Papagagen a. St. 20, 25, 30, 35 M. Alexander-Papagagen, versch. Art. St. 12, hochrothe Tigrinen, versch. Säug. Pap. 3 M., 2 Paare 5 M. Papagagen-stütze a. Metall 7 u. 10 M. Nachnahme, leb. Art. garantirt.

Ein gebildetes Mädchen, 23 J.

statisch, hübsch, mit viel Schönheit und etwas Bart, wünscht mit einem gebildeten Herren in Briefwechsel zu treten befreit.

Heirath.

geb., intell. Witwer, 35 J., mit c. n. Raum u. Hausb. in Provinzstadt, evang., mit großem, hoffn. Manufakturgeschäft, n. füg. Ent., wünscht die Bekanntschaft einer wünschb. alten Dame im gleichen Alter wie. Dame mit etwas Vermögen, ca. 1000 M. verheirathen. Gefall. Off. unter **K. Z. 203** an die Expedition d. Bl. etd.

Streng reell.

Geb. Herr. Baumwolle, 25 J., Besitzer zweier Grundstücke, M. 1000 M., evang. Neug. w. Befreiung, m. gleich. Beleih. Gefall. Dame, wenn auch v. Lande. 26. Off. auch Perm. d. Perm. unter **L. L. 314** i. d. Exp. d. Bl. einf. Distrikton Elster. Autonom u. Vermögen verbieten.

Tafelbutter,

regelmäßige Abnehmer. Off. erbeten unter **"Butter"** an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Badearrichtung,

ein. Geländer, Seiten und Dänen zu verkaufen. Gefall. unter **K. O. 726** im "Invalide" Dresden.

Kartoffeln

zu kaufen gebaut. Offerten nach **Anton Brück**, Morsbach, Ber. Köln.

Achtung!

Gelegenheits - Kauf! Ein **Vollblut-Rappen** mit über 1000 St. Stärke, ein. in zweitwähn. gebaut, sehr lebhaft und toll, farb. rot-schwarz, 1000 M. bei. verhandlungsfähig. Off. unter **P. O. 726** im "Invalide" Dresden.

Reelles Gesuch.

Ein in den 40. J. geb. schillernd. Mann, standhaft, in Dresden, nicht unehrenhaft, findet die Bekanntschaft eines älteren, aufgewandten Herren, möglichen Beamten, ebenso alten, wie der. Gefall. Off. unter **N. G. 677** "Invalide" Dresden.

Heirath.

Zwei junge, aufgewandte Männer, sehr ehrbar, wünschen die Bekanntschaft zweier jg. brauer Damen zu machen. Gefall. Off. unter **O. 75180** im "Invalide" Dresden.

zu verheirathen.

Herren, denen es wahres Herzengeschenk ist, eine neue Heirath zu finden, werden gebeten, eine neue Heirath zu finden, ebenso alten, wie wohl. Angebot, der Verhältnis vertrügt, wird. Gefall. Off. unter **N. D. 674** bis 18. Etage, im "Invalide" Dresden.

Reell!

Ein junger **Professionalist** (Wader) mit etwas Vermögen sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines wohlgezogenen Mädchens mit etwas Vermögen.

Heirath-Gesuch.

Ein ausl. Mädchen in fl. Experi- parie, 25 Jahre alt, w. bisher zurückgezogen gelebt u. kann viele Jahre in ein in der Stellung, nicht sich glücklich zu ver- am steht, u. li. Beanteu. Adr. unter **F. W. 270** in die Exp. d. Bl. bis 20. d. M., womöglich mit Photographie, die sofort zurückgesandt wird.

Glückliches Heim!

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern, die beide gebunden, w. aber g. Willens, bald zu verh. Denkt dabei auf d. schon mit 60. d. diese Wege ein lieben Herz zu finden. Beantw. in sich. Lebensstil, erh. den Borgart, B. m. 1. 8. nicht aus- gestellt. Gebete d. im Alt. bis 10. J. w. die, erinn. Gebet. Gläub. Glauben, thieren, w. geb. ihre Ost. mit 10. M. Bild. b. 20. d. M. mit **L. W. 325** in die Exp. d. Bl. niedergesungen.

Heirath.

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern, die beide gebunden, w. aber g. Willens, bald zu verh. Denkt dabei auf d. schon mit 60. d. diese Wege ein lieben Herz zu finden. Beantw. in sich. Lebensstil, erh. den Borgart, B. m. 1. 8. nicht ausgestellt. Gebete d. im Alt. bis 10. J. w. die, erinn. Gebet. Gläub. Glauben, thieren, w. geb. ihre Ost. mit 10. M. Bild. b. 20. d. M. mit **L. W. 325** in die Exp. d. Bl. niedergesungen.

Heirath.

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern, die beide gebunden, w. aber g. Willens, bald zu verh. Denkt dabei auf d. schon mit 60. d. diese Wege ein lieben Herz zu finden. Beantw. in sich. Lebensstil, erh. den Borgart, B. m. 1. 8. nicht ausgestellt. Gebete d. im Alt. bis 10. J. w. die, erinn. Gebet. Gläub. Glauben, thieren, w. geb. ihre Ost. mit 10. M. Bild. b. 20. d. M. mit **L. W. 325** in die Exp. d. Bl. niedergesungen.

Heirath.

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern, die beide gebunden, w. aber g. Willens, bald zu verh. Denkt dabei auf d. schon mit 60. d. diese Wege ein lieben Herz zu finden. Beantw. in sich. Lebensstil, erh. den Borgart, B. m. 1. 8. nicht ausgestellt. Gebete d. im Alt. bis 10. J. w. die, erinn. Gebet. Gläub. Glauben, thieren, w. geb. ihre Ost. mit 10. M. Bild. b. 20. d. M. mit **L. W. 325** in die Exp. d. Bl. niedergesungen.

Heirath.

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern, die beide gebunden, w. aber g. Willens, bald zu verh. Denkt dabei auf d. schon mit 60. d. diese Wege ein lieben Herz zu finden. Beantw. in sich. Lebensstil, erh. den Borgart, B. m. 1. 8. nicht ausgestellt. Gebete d. im Alt. bis 10. J. w. die, erinn. Gebet. Gläub. Glauben, thieren, w. geb. ihre Ost. mit 10. M. Bild. b. 20. d. M. mit **L. W. 325** in die Exp. d. Bl. niedergesungen.

Heirath.

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern, die beide gebunden, w. aber g. Willens, bald zu verh. Denkt dabei auf d. schon mit 60. d. diese Wege ein lieben Herz zu finden. Beantw. in sich. Lebensstil, erh. den Borgart, B. m. 1. 8. nicht ausgestellt. Gebete d. im Alt. bis 10. J. w. die, erinn. Gebet. Gläub. Glauben, thieren, w. geb. ihre Ost. mit 10. M. Bild. b. 20. d. M. mit **L. W. 325** in die Exp. d. Bl. niedergesungen.

Heirath.

Ein geb. jung. Mädchen, 25 J. ausl. 1000 M. im Beam. hause u. wirtschaftl. exz., war bislang im Dienste ihrer Eltern

Liquidations-Ausverkauf.

Brückner & Co.

Dresdner
Concurrenz-
Gesellschaft

Anzüge Sacco-Form 1- und 2reihig,
Anzüge Rock-, Gehrock- und Frack-Form,
Anzüge für Burschen von 12-18 Jahren,
Anzüge für Knaben von 2-11 Jahren,
Hosen für Herren und Burschen,
Paletots für Herren 1- und 2reihig,
Paletots für Knaben und Burschen,
Hohenzollern-Mäntel,
Mäntel mit Peterinen für Herren,
Mäntel mit Peterinen für Knaben,
Koppen für Herren, auch mit Wollfutter,
Koppen für Burschen und Knaben,
Schlafröcke noch 120 Stück,

früherer Preis 15, 25, 35-60 Mf., jetzt 8, 13, 30-40 Mf.
früherer Preis 35, 40, 45-65 Mf., jetzt 22, 25, 28-45 Mf.
früherer Preis 10, 15, 25-40 Mf., jetzt 5, 8, 13-25 Mf.
früherer Preis 3, 5, 7-15 Mf., jetzt 1.50, 3, 4-8 Mf.
früherer Preis 3, 5, 8-20 Mf., jetzt 1.50, 3, 5-11 Mf.
früherer Preis 12, 15, 25-70 Mf., jetzt 7, 8, 13-48 Mf.
früherer Preis 5, 7, 12-35 Mf., jetzt 2.50, 4, 7-22 Mf.
früherer Preis 25, 35, 40-70 Mf., jetzt 15, 20, 25-48 Mf.
früherer Preis 20, 25, 30-65 Mf., jetzt 12, 18, 28-42 Mf.
früherer Preis 4, 6, 10-40 Mf., jetzt 2, 3, 6-22 Mf.
früherer Preis 6, 10, 15-25 Mf., jetzt 3, 5, 8-14 Mf.
früherer Preis 5, 8, 10-12 Mf., jetzt 3, 5, 6-7 Mf.
früherer Preis 14, 20, 25-45 Mf., jetzt 7, 10, 13-28 Mf.

Berkauf an Händler nur von 9 bis 12 Uhr. Lokal ist vom 1. April oder 1. Oktober 1895 ab zu vermieten und Einrichtung im Ganzen zu verkaufen.

Moritzstrasse 1,
I. Etage,
Ecke Neumarkt.

**Wiener
Mode-Salon.**
Am heutigen Tage eröffne ein Atelier zur An-
fertigung
geschmackvoller Damen-Toiletten
von bisher unerreichtem, gutem und bestem
Wiener Schnitt.
Langjährige Erfahrungen in den für Mode tonangebende-
sten ersten Häusern befähigen mich, in der Herstellung von
**Strassen-, Ball-, Hochzeits-
und
Gesellschafts-Toiletten**

den anwendendsten Ansprüche erfüllen zu können und
dies wird dem Wohnwollen der gehobten Dame welt auf
die Künste empfehlen.

Marie Fischer
aus Wien,
jetzt

Uhlandstrasse 16, I. Etage.

Der aus erster Hand

großherzoglich weißlich dauerhafte, sogenreich geäuberte
Leder, für Damen p. 3.50, Fuchsteifel 3.50, Halbleder, Leder-
holz u. 200, Halbholz u. 2.75, R. Steinhölzer, Althölzer, marine
Althölzer p. 150 bis 250, Herrentafel p. 5.80, Halbholz von
175, Althölzer u. Holzben-Schuhwerk, sehr preiswert, Schuh-
stiefel 50 Pf., Fuchsteifel p. 30 Pf., alle Größen Pantoffeln
p. 10 Pf., und sonstige Auskleidung jeder Art zu Original-
preisen kaufen will, ohne nicht die event. Entfernung oder
meinigen Güten bis zur ersten Etage, und verfehlte Niemand
seine niedrigen erweiterten Geschäftsräume **Scheffelstrasse 22,**
1. Et., aufzurufen, um die Lieferungen zu gewünschen, daß wir
der erworbenen Weltart nur reell und billig verdiensten. Gle-
ichzeitig deuten wir immer wieder darauf hin, daß wir für Schuh-
macher und Webereiverkäufer Dresdens einzige Bezugssquelle sind.

Sächsische Schuhwaaren-Börse
Scheffelstrasse 22, 1. Et. — Telefon 1952.

Oskar Sprenger
Dresden-Pl., Förstereistraße 27
empfiehlt sein großes Lager in
Zimmerthüren,
Futtern und Bekleidungen.

Neu!  **Neu!**

Elektrische Lichtbäder.

bester Preis für Sonnenbäder, von höchst angenehmer, beruhigender, ungemein heilfesterlicher Wirkung, sowie Steinebad-Dampfbäder und elektrische Bäder (paradiesche und galvanische) empfiehlt für Eltern, Rheumatismus- u. Neurosenfälle, Geschwüre u. s. w.

M. Hüller's Kur-Bade-Anstalt, Amalienstr. 22.

Babylon für Herren: Montag, Mittwoch u. Freitag. Für
Damen: Dienstag, Donnerstag u. Samstagabend. Brot, Lebkuchen
in der Kaffee.

**Rogggenbrot-Dampfbäckerei
Niedersedlitz.**

Brotpreise vom 15. Oktober ab:

- I. Sorte per Kilo 21 Pf. — Pfd. 10 $\frac{1}{2}$ Pf.
 - II. Sorte per Kilo 19 Pf. — Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Pf.
 - III. Sorte per Kilo 18 Pf. — Pfd. 9 Pf.
- Bauerbrot per Stück 2 $\frac{1}{2}$ Kg. 40 Pf.

Angebote des Niedersedlitzer Brotbezugs bei Rögl. 1 Blatt
biträgt.

**Hauptniederlage der eigenen Mühlen-Bäckerei, Nudel-
und Makaroni-Fabrikate:**

Dresden, Waisenhausstr. 9.
A. Dankelmann.

Niedersedlitz, den 15. Oktober 1891.

Pfannkuchen.

Jährlich frisch und der bekannten Güte empfiehlt von heute ab
die Bäckerei von

Rich. Roscher,
Maternistraße 5, am Sternplatz.

En gros. Schmuckfedernfabrik En détail.

Gustav Probst, Dresden,
Scheffelstr. 31, ptr. u. I. Etg.,
empfiehlt alle Neuheiten in Strauß- und Fantaße-Federn
zu billigen Fabrikpreisen. Modestücke und Wiederverkäufe
Extra-Werte. — Wettbewerbe werden wie neu vorgerichtet.

GRIES bei BOZEN

mitliefen Illuminatien-Kunst im deutschen Süd-Tirol. Salou
vom 1. September bis 1. Juni. Bewilligte d. d. Kurverwaltung.



Grosse Auktion.

In folge Verkaufs des Ritterguts Mühlbach an das
Freiherrenverein soll auf

Rittergut Mühlbach

ca. 1. Stunde vom Bahnhof Schmölln, Station der Großenhauer
Gothaer Eisenbahn, entfernt

am 23. Oktober a. e.

das **lebende** und **todte Inventar** unter den vor der Auk-
tion befindet zu machenden Bedingungen an den Weitbereden-
den einen Bauplatz verkaufen werden. — Zur Auktion kommen:
1. Vieh, 6 Zugochsen, 3 Kühen, 20 Rinder und Kalben (zum Teil
hochtragend u. neuwollend, zum Theil mit Goldern), 1 Dose,
5 Auktionsringen (tragend und mit Seelen), 11 Waschschweine, 18 Läuse,
100 Lebewesen, Statthalter und Wirtschaftswagen, Maschinen aller
Art, Acker- und Wirtschaftsgeräthe, Haushaltsware, Möbel,
Betten u. s. w.

Auktion der Auction: Mittags 12 Uhr.

Auskunft durch Herrn Carl Meissel, Bautzen, und die
unterzeichnete Person: Dom. Mühlbach.

Franz von Philipp.

**Ein Paar stolze Kutsch-Pferde
werden sofort zu kaufen gesucht
Freibergerstrasse 91.**

Schweden-Versteigerung.

Dienstag den 19. dieses Monats sollen

von früh 8 Uhr ab auf Bahnhof Pirna 500 Stück
von Brem. 11 Uhr ab auf Bahnhof Mügeln 100 Stück
von Nachmittags 12 Uhr ab auf Bahnhof Niedersedlitz
1000 Stück

alte siehere und eisene Schweden unter den vorher bekannt zu
liegenden Bedingungen gegen sofortige Bauplatz versteigert
werden.

Dresden-Pl., am 14. Oktober 1891.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.



Elfenbein-Seife

(deutsche weisse Kalt-
wassersseife)
verleiht der Wäsche
einen angenehmen
Geruch und blendend
weisses Aussehen.

**Zu haben in allen Materialwaren-, Drogen- und
Seifenhandlungen.**

Man achtet auf Schutzmarke „Elefant“ und ver-
langt ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von
Günther & Hausner in Chemnitz.

Anzüge

für Knaben von **Trikot.**

Kleidchen

für Babys und junge Mädchen von **Barchent.**

Anzüge

für Knaben von **Sammet.**

Kleidchen

für Babys und junge Mädchen von **Flanell.**

Anzüge

für Knaben und Burschen von **Cheviot.**

Kleidchen

für Babys und junge Mädchen von **Trikot.**

Anzüge

für Knaben und Burschen von **Buckskins.**

Kleidchen

für Babys und junge Mädchen von **Cheviot.**

Anzüge

für Knaben und Burschen von **Lodenstoffen.**

Kleidchen

für Babys und junge Mädchen von

Sammet.

Anzüge

und

Kleidchen

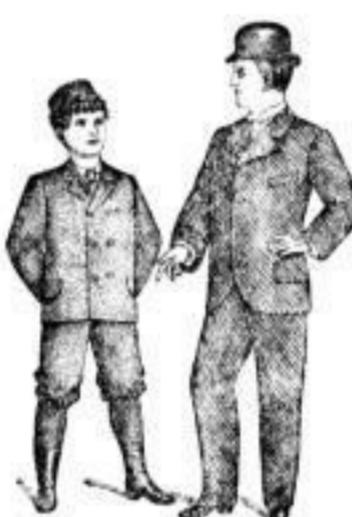
bilden einen bedeutenden Artikel in meinen Etablissements.

Reizende Façons.
Vor zügliche Stoffe.
Sehr billige Preise.

Schlesinger,

König-Johann-Strasse Nr. 6.

Mühlberg's Knaben-Garderobe

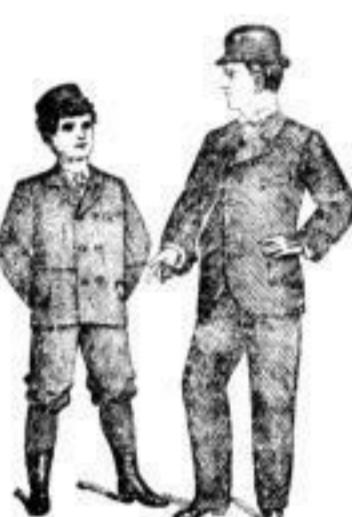


Ich verweise zu den ausschließlich in meinen eigenen Schneider - Ateliers hergestellten **Anzügen** und **Paletots für Knaben** und **junge Herren** nur die gediegtesten, haltbaren Stoffe und pflege darin, wie in allen Artikeln, einen soliden, vornehmen Genre.

la. marineblau Cheviot-Anzug
für 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 Jahre
16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26.

Großes Lager neuer, eleganter Stoffe zur Aufstellung

nach Maß.



Herm. Mühlberg, Essebergasse.
Wallstrasse.



E. Krumbholz,

Alleinverkauf von Gebrüder Thonet - Möbeln,
Victoria-Bierling-Haus, früher Pragerstrasse,
empfiehlt Rohrstühle, Fauteuils, Sessel, Schankstifts., Toiletten, Kleider-
ständer, Blumentische etc., Kindermöbel, Puppenmöbel, Ledermöbel.

— Tapeten-Handlung. —

Döllnitzer Schwarzbier

(echtes Malzbier)

aus der Brauerei von **Haedike & Co.**, Döllnitz.
Auszüglich empfohlen wegen seiner anten, ausgezeichneten Geschmacklichkeit, angenehmen, lieblichen Geschmack und von großer Haltbarkeit. Kranken und Blutarmen vorzüglich empfohlen.

Alleinverkauf für Dresden und Umgegend:
F. Naumann. Altenbergsche Gießerei, Blasewitz, im alten Zettlitzhaus, 2. Innwelt des "Weinen Schlosses".
Die Auslieferung erfolgt frei in's Hand.

Dresdner zahnärztl. Institut,

Direktor: approb. Zahn-Amt **H. Hamecker.**
Pragerstraße 28 (Hintergebäude). Gebühren 2-6 Uhr,
Künstl. Zähne, Blomkörner, schwerglockes Zahnschleifen usw.
gegen Entlastung der Auslagen.

Private Praxis des Direktors
Pragerstraße 28, II. 9-2 Uhr.

Hochelegante aparte
Hochzeits- und
Festgeschenke
in allen Preislagen.



Friedrich Pachtmann

Kgl. Sachs. Hoflieferant

Schloss-Strasse.

Illustr. Preis-Katalog gratis und farbig
Ausfertigung von Ehrengeschenken, Diplomen etc.

Hyacinthen

für Töfe oder Gläser, verschiedene Arten.

1. Qualität per Stück 25 Pf.

Extra großblumige 30

Neue Brodtarten 40

Wunderschöne Kollektionen

Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc.

für die Stabe

Kollektion A B C

zu Pfund 5 10 20

enth. Stück 80 100 120

für das freie Land

Kollektion D E F

zu Pfund 8 16 30

enth. Stück 250 500 1000

Alles mit genauer Beschreibung der Kultur. Ver-
sand gegen Nachnahme.

F. Hekker & Co. Blumisten,

Overeen b. Haarlem (Nordland).

— Schürzen —

Specialität. —

Hermann Schmidt,
König-Johann-Strasse 21.

Methé & Co., Dresden-Neustadt,

8 Hauptstrasse 8.

Infolge gänzlicher Aufgabe unseres Manufactur- und Modewaaren-Detail-Geschäfts

Ausverkauf

sämtlicher Waaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Methé & Co., Dresden-Neustadt,

8 Hauptstrasse 8.

Möbel-Magazin v. Altru. d. Tischlerinnung zu Dresden, m. o. s.

Maximilians-Allee 3, Nähe des Pirn. Platzes (Nummernschild Nr. 3529 Abt III).
Größte Auswahl von Tischen und Polster-Möbeln am Platze. Lieferung von vollständigen Bitten- und Wohnungseinrichtungen.
Großes Stofflager, Teppiche, Portières, Fensterdekorationen etc. Musterzimmer. Musterbücher und Preis-
listen zur Verfügung.

Geschäftsauflage von J. Spörri, Pragerstr. 27.

Wegen Wegzugs von hier nach Zürich löse ich mein seit 20 Jahren bestehendes und des besten Rufes sich erfreuende
Seiden- und Wollwaaren-Geschäft

auf und bringe das gesamme Lager, bestehend in:

**Schwarzen und Farbigen Seidenstoffen,
Schwarzen und Farbigen reinwollenen Kleiderstoffen,
Sammeten, Plüschen, Velveteens etc. zum**

Gänzlichen Ausverkauf.

Da mein Lager in fürzester Frist geräumt werden soll, so gebe ich sämtliche Waaren, aus nur modernen Stoffen und auerfaunt
soliden Qualitäten bestehend, zu und unter Selbstkostenpreisen ab.

Beginn Montag 1. Oktober.

J. Spörri, Pragerstrasse 27.

Mech. Teppich-Reinigung pro m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestr. 7.

Grosse Verbesserung!

Einfarbige Geraer

Kleider-Stoffe!

Das üble Flecken durch Wassertropfen zu vermeiden, habe ich — nach **eigener, strenger Vorschrift** — eine Anzahl guter, 120 Cm. breiter Stoffe:

**Cheviot, Diagonal-Cheviot,
Loden-Crépe, Granit, Armure und Serge**

in vielen Farbentönen und in den Preisen von Mk. 2,30—3,50 das Meter,
ganz besonders **echt** gefärbt, sowie

Wasser-Tropfen-Echt

herstellen lassen

und dadurch das **denkbar beste Tragen** der Kleider gesichert!

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten.

Geschäftsauflösung.
Infolge Wegzugs von hier löse mein
Bettsfedern- und Bettengeschäft
auf und bringe das gesamme Lager, bestehend in:
Decken, Bettzeugen, Bettdecken, Satins, Leinen,
Handtüchern, Schürzen, Wendeln, Bettwäsche, Schlaf-
und Steppdecken, sowie Bettfedern etc. zum
Gänzlichen Ausverkauf.

Da mein Lager in kürzer Frist geräumt werden soll, so gebe
sämtliche Waaren
zu und unter Selbstkostenpreisen ab.

A. Jähnig, Am See 21.

Der feinste Anzug-
und Paletotstoff kann von Ihnen im die Hälfte
des bisher bezahlten Preises bezogen werden, wenn
Sie sich die Wüste nehmen, meine reichhaltige Muster-
collection stanto zur gen. Ansicht zu fordern.

Otto Schwefel, Fußfabrik, Görlitz.
Bitte genau auf meine Räume zu achten.

PATENTE schnell und
sorgfältig
durch Richard Lüders Patent-Bureau
Görlitz.

Frauen-Schönheit.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglicht.
Plombirungen, Zahnschlägen schmerzlos.



Fran Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Hochwertiges > saftiges Nachbaumte
sehr billig zu verkaufen
Pianino
Kaufe zu höchsten Preisen
Werkzeuge

Löbtaustraße 30, vor. S. 1 Adr. ebd. u. T. A. 950 Erf. d. Bl.

Wildstrasserstrasse 2. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Kindergarderobe, Jagdwester 10-25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe.

E. L. Daube & Co.

Gegen Husten und Heiserkeit

allein von Reisen, Leinen und gleich wohlschmeidendes Vin-
o-umzugsmittel, als



Türkischen Honig.

Erste Dame: Du bitte die
Kinder, wie kommt es
dann? Da alle Kinder immer so
streicheln und sind und die Söhne
werden mit Granaten haben, will
ich auch meine Kinder aus den Gran-
aten nicht herausnehmen?

Zweite Dame: Von der Zeit
an wo meine Kinder mir Türk-
ischen Honig aus der "Dien-
stlichen Strumpfwaaren" ha-
ben in Dresden, Koenig-
strasse, sie ich keine Nach-
Sohnen mit feine Spur mehr
aus den Granaten, will weg-
eins eine Abreise zu haben?



Großmobilien

allerersten Ranges
von 2-100 Pferdekraften

Individuellen Bezug auf angloamerikanische Bauart.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungs-Bank Teutonia in Leipzig.

Gründet 1852, Geschäftsvolumen 1. St. 30 Millionen Mk.
Lebensversicherungen jeder Art, auch solche mit An-
wahrung einer Rente bei eintretender Invalidität.
Hohe Dividenden. — Liberalste Versicherungs-
bedingungen. — Günstige Kriegsversicherung.
— Keine Radikalverbindlichkeit.

Militärdienst- und Aussteuer versicherungen.
Rentenversicherungen. Für eine einmalige Kapital-
abzahlung von 1000 Mark werden bei einem
Lebenszeit von 60 Jahren: 21. 92,00, bei 70 Jahren:
21. 17,10, bei 75 Jahren: 21. 167,00 lebenslangliche
Rente gewährt.

Auffallversicherungen mit und ohne Prämienrück-
gewähr: bei erreichten werden die erzielten Summen
beim Tode oder bei Erreichung eines bestimmten Alters
wiederbeschafft und es wird die Versicherung statthaftlich
mit gegen die Summe der Beiträge gewährt.

Reise-Unfallversicherungen (gegen Unfälle bei Ver-
wendung von Eisenbahn, Dampfschiff, Post, Wagen etc.)
24 Stunden für 20,000 Mark Versicherungssumme auf
3 Tage: 3 Mark; auf 1 Monat: 5 Mark; auf
1 Jahr: 20 Mark.

Generalbevollmächtigte: Arnecke & Volkmer
in Dresden, Grunaerstrasse 20.

Bertreter in

Bautzen: Herr Kaufmann Gottlieb Behrendt.
Dippoldiswalde: Herr Kaufmann Nied. Heinrich.
Döbeln: Herr Kaufmann Kraus J. Groß.
Großschönau: Herr Aktuar v. D. A. A. Thier.
Görlitz: Herr Kaufmann Arthur Grate.
Hirschstein: Herr Kaufmann Paul Kiedler.
Neustadt: Herr Kaufmann Hein Wittig, in Hause;
Heinrich Endler Nach.
Potschitz: Herr Klemmerleiter Reinh. Ende.
Pirna: Herr Dreher & Redo, Kaufleute.
Radeburg: Herr Döblermeister A. Schwan.
Tharandt: Herr Kaufmann Louis Berthold.
Wilsdruff: Herr Kaufmann Th. Mittelstaedt.

Möbel,
grosse Auswahl, echt und langlebig,
in guter solider Ausführung
empfohlen

H. O. Hoffmann's Möbel-Magazin,
Trompeterstrasse 18.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Malzextrakt, reines: Linderungsmittel bei
Ratarrh., Husten, Seiserkeit, nährend und
fräftigend, für Kinder und Gesunde; auch in
Tabletts und Augenform (Abstammalin);
Eisen-Malzextrakt, blutstillend;
Kalk-Malzextrakt, fruchtbildend;
Leberthran-Malzextrakt, Erhol für reinen Thran.
In den Apotheken: „Liebe's“ verlangen.

Damen - Unterröcke
von Mk. 1,50 bis 200. 3x.—

Warmer Unterröcke
„Helgoland“
Stad. Mit. 2.—
Sehr preiswert!

Otto & Haage
vorm. Rieh. Chemnitzer,
Wildstrasserstr. 29,
Datt. u. 1. Glase.



Apotearium.

Ein großer Saal mit 1000 Plätzen ist in
die Apotheke eingebettet und ist
so dasselbe in ein drittes Stell.
Unterhalb befindet sich ein Verkaufsraum,
und darüber ein Raum mit 1000 Plätzen.
Die Apotheke ist sehr schön und hat 250
Plätze im Saal und 250 im Verkaufsraum.



Ungar.
Wein-Handlung
E. Freytag

21 Webergasse 21
ansicht vom Saal

ungar. Rothwein,

liter 80. 100 und 150 F.
Bstl. Auszeichnung! 100,000

Bstl. Auszeichnung! 100,000
Marken: Wichtiges v. Eppel
Buch Ueber die Ehe.

Stelle Berlin Dr. 50, Hamburg.

Tanzstunden-
Fächer

Wst. 2, 3, 4-20

■ Zur Aufzegung führt zu
halben Preisen.

Fächer-
Neuheiten

v. Paris u. Wien ab 10.-20.

Paul Teucher,

Altmarkt.

■ Alle Revolutions-

Fächer zum Selbst-

bemalen.

Die Selbsthilfe
durch die nach Prof. Dr.
Volz verfasste, in 20 Auf-
lagen erschienene illustrierte
Schrift über das
gestörte Nerven- u.
Sexual-System,

sowie dessen radikale Rei-
chung durch die Galvan-
o-Electricität wird
empfohlen. Zusendung gratis
und franco geschahen
zu 1 Mk. in Marken. Durch
das Atelier für elektrische
Apparate von Hermann
Frankfurt a. M. Schillerstr. 6.

Müsse

werden aufgearbeitet und neu
gefertigt in Seide und Wolle.

Heinrich Hancke,

Rücknermeister,

13 Wettinerstrasse 13.

(Gegr. 1870.)

10-25% Rabatt wegen
Geschäftsaufgabe.

Trinitatiskirchgemeinde.

Den Mitgliedern unserer Kirchhalle bringen wir hierdurch folgendes zur Kenntnis:

1. Mittwoch den 17. d. M. soll — so Gott willt — unsere nunmehr im Bau vollendete Trinitatiskirche feierlich geweiht werden.
2. Am Vorabend und am Morgen des Festtages wird feierliches Glockengeläute erklingen.
3. Vormittag 10 Uhr sieht sich der Festzug von unserem bisherigen Betriebe aus durch die Silbermann-, Steifener- und Petzigerstraße nach der Kirche in Bewegung. An diesem Zeremonie nehmen nur diejenigen männl. Gemeindemitglieder und Gäste teil, die sich im Besitz von Eintrittskarten befinden. Wir bitten die Theilnehmer am Zuge sich spätestens bis 1/4 Uhr in unserem Betriebe zu versammeln. Für die mit Eintrittskarten versehenen Frauen wird möglichst Fürsorge getragen werden, daß sie ungehinderten Eintritt zu den auf der Karte bezeichneten Thüren finden.
4. Vor dem Hauptportal der Kirche findet die feierliche Übergabe des Kirchenschlüssels statt.
5. Den Auftritt zu dem um 9 Uhr beginnenden Weltgottesdienst bitten wir durch die auf den Eintrittskarten bezeichneten Thüren zu nehmen und den an den Kirchhallen aufgestellten Kettordnen die Eintrittskarte vorzulegen. Personen, die eine Eintrittskarte nicht haben, sowie Kinder können nicht Einlass finden.
6. Nach Beendigung des Weltgottesdienstes wird Choralmusik vom Thurme erklingen.
7. Nachmittag 1 Uhr wird eine Trauung und um 2 Uhr der erste Taufgottesdienst in der neuen Kirche gehalten. (Diejenigen Eltern, die ein Kind bei diesem ersten Taufgottesdienste zur h. Taufe bringen wollen, werden gebeten, die erforderliche Anmeldung rechtzeitig zu bewirken).
8. Nachm. 3 Uhr findet ein zweiter Weltgottesdienst statt für die vier obersten Klassen der Realsschule, sowie für die Schüler und Schülerinnen, welche die drei obersten Klassen der 6. und 9. Bürgerschule, der I., II., 18. und 20. Bezirksschule besuchen und in unserer Kirchgemeinde gehören. Auch zu diesem Weltgottesdienste begeben sich die Theilnehmer in feierlichem Zuge, der nach 1/4 Uhr von unserem bisherigen Betriebe aus durch die Silbermannstraße, Holbeinstraße, Kirchenstraße und Blasewitzerstraße nach der Kirche in Bewegung geht.
9. Kinder von 11–14 Jahren, die zu unserer Gemeinde gehören, aber eine von den genannten Schulen nicht besuchen, können nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Schuldirektor Schindler (9. Bürgerschule) oder bei Herrn Schuldirektor Senter (Dr. Beetzschule) gleichfalls am Weltzuge und am Weltgottesdienste teilnehmen.
10. Bei ungünstigem Wetter werden die Feierlichkeiten den nächsten Tag vom Betriebe nach der Kirche eingelagert.
11. Nach Beendigung des zweiten Weltgottesdienstes wird die Kirche bis zum Beginn der Unterrichtszeit für Siedermann zu Besichtigung geöffnet sein. Der Eintritt ist hierbei nur durch die Hauptthüre zu nehmen.
12. Endlich richten wir noch an alle Dieleutigen, denen wie zu unserm Bedauern eine Eintrittskarte nicht zufinden läßt und die deshalb an dem Weltgottesdienste nicht teilnehmen können, die herzliche und dringende Bitte, sie wollen sich dessen bescheiden und die Feierlichkeiten nicht etwa durch höflichen Drangen beeinträchtigen. Ebenso bitten wir die Bewohner der Straßen, welche die Feierlichkeiten berühren, ihren Häusern feierlichen Samstag anzulegen.

Der allmächtige Gott aber lasse auch die bevorstehende Feier zu seiner Ehre und zum Banne seines Reiches unter uns Frieden.

Dresden, im Oktober 1894.

Der Kirchenvorstand der Trinitatis-Gemeinde.

Pastor Nicolai, Vor.



hebt sich ergeben zu anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Kauf der renommierten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 50 ersten Preisen prämierten

Original Singer Nähmaschinen

verabreicht sind, um den Aufbau der für den Haushalt so ungewöhnlich nützlichen Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgelegt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Haushaltgebrauch gesucht werden, sondern ausschließlich dem Gewerbe dienen sollten, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung ein Kaufvertrag abgegeben und geben nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über.

Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Rente von Mark 1,50 verliehen, was es doch Dementgen zu erwünschen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfsmittel zu verschaffen.

Kreuzstr. 6 DRESDEN Kreuzstr. 6.

Franz Leibniz & Co., St. u. A. Oesterl. Reg. Ing., St. Bayr. u. Herzogl. Anhalt Hof-Weinlieferanten.

Hauptgeschäft: Wien. Gegründet 1773.
Filiale Dresden. An d. Frauenkirche 13.

Empfehlen wir Specialität unserer beliebten österreichisch-ungarischen rothen und weissen Tischweine, sowie Medie- und Dessertweine zu billigsten Preisen. Versandt in Blaichen u. Weinbuden. Weinstuben gratis u. juc. Auch machen wir auf unsere Weinanstalt aufmerksam, in welchen obige Weine schon von 45 Pf. an die 1/2 Blaiche zum Auschank kommen.

Mäntel, Havelocks für Herren.

Mäntel, Stanleys für Herren.

Mäntel, Hohenzollern für Herren.

Mäntel, Havelocks für Burschen.

Mäntel, Stanleys für Burschen.

Mäntel, Paletots für Knaben.

Mäntel, Paletots für Babys.

Mäntel, Hänger für Babys.

Mäntel, Paletots für junge Mädchen.

Mäntel, Hänger für junge Mädchen.

Mäntel

bilden einen hervorragenden Artikel meines Etablissements und zeichnen sich aus durch

**vorzügliche Stoffe,
brillanten Schnitt,
billige Preise.**

Siegfried Schlesinger

6 König-Johannstr. 6.



Zu haben in allen Materialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.
Man achtet auf Schutzmarke „Elefant“ und verlangt ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Hausner in Chemnitz.



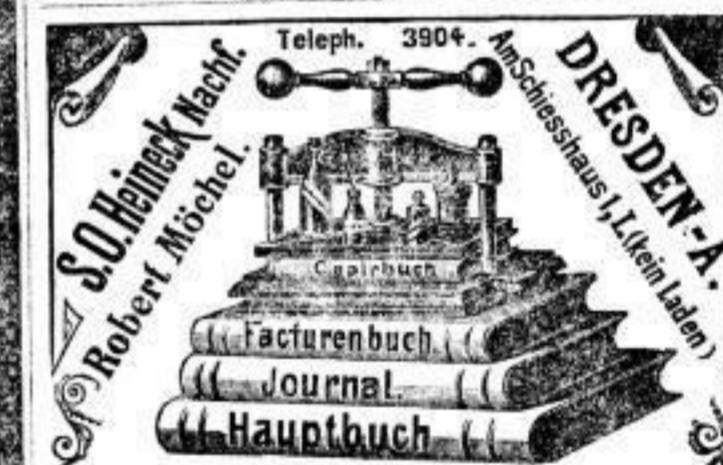
Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen. Ehrenpreis des Königl. Sachs. Ministeriums, Stgl. Sachs. Staatsmedaille. Gerhardt & Oehme, Leipzig-Lindenau, liefern als mögliche Spezialfabrik seit 8 Jahren öffentlich auslaufende bestens und billigste Feuerlösch-Pumpenfassaden, wie Petroleum- u. Gasmotoren mit Wasserpumpen für alle Industriezwecke.



Echter
Trampler-Kaffee
ist anerkannt der beste
Kaffee-Zusatz.
C. Trampler,
Vahr in Baden.
Gegründet 1793.
Mit der goldenen Medaille
prämiert Dresden 1894.



Aus meiner früheren Uhrenfertelager vom Uhrenfabrikant und Händler, St. Matthei des Kaisers und Königs, Herrn A. Eppner & Comp., habe noch eine grosse Partie gold. u. silb. Taschenuhren, welche von jetzt ab zu u. unterm Fabrikpreis ausverkauft werden. Um gütige Beachtung d. Offerte bitten
G. Kugler, Uhrmacher,
Dresden, Almalienstraße 21.



Copir- Bücher von Mr. 1.— ab.
Pressen von Mr. 6.— ab.

Mission-Lampe.
Explosionsgefahr selbst beim Umfallen
der Lampe absolut ausgeschlossen.
Intensivste Leuchtkraft.
Geruchloses Auslöschen.
Einfachster Mechanismus.

Ebeling & Croener,
Dresden-Alstadt,
Waagenhandstrasse 19, „Bierlinghaus“. Alle Verkauf für die Reichshauptmannschaft Dresden.

Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von Elten & Keussen, Crefeld, in jedem Maß zu bestellen. Schwarze, farbige u. vorle. Seidenstoffe, Sammt, Stoffe und Velours. Non verlangt Kosten mit Wagnis des Gewinnabzugs.

Böh. Bettfedern u. Daunen,
fertige Zulats, Strohsäcke und Watte
empfohlen in Auswahl mit sehr
Rähnitzgasse 5,
F. Flasche, Ding. gleichgerade.

Brillant-Parquetwidse

weig, gelb, braun, außerordentlich
haltbar und billige Bohne.

Stahlpäne,

Linoleumwachs Fußbodenlauflack

in verschiedenen Farben.

Aspinall's

Emailli-Farben

empfiebt

Georg Häntzschel,
Drogen-, Parfümerien-, Farben-
und Wälzten-Handlung,
Dresden, Struvestraße 2.

Schwäche

der Männer, alle gehen
in einem Leid werden unter
Verschwiegenheit u. ohne
Berufsstörung gründlich
brießlich geheilt durch den
vom Ministerium approb.
Specialarzt Dr. med.
Meyer, Berlin, Kronenstraße
Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2
6—7; auch Sonntags.



Fette Zschornauer

Karpfen, Hechte, Schleien.

Theodor Richter,
10 Breitestrasse 10.
Telephon 1222.

Lampen

in größter Auswahl
zu billigen Preisen
empfiebt

Göbel Basler

Siegenstraße 1. Ecke Pillnitzerstr.

Goldbacher

Appetitskäschchen

mit bestem aromatischen holländ.
Gummel. Butterverdau. etc. mit
Rachis. p. Kiste (reicht. 100 St.)
3 Mark.

Dampfmotoren Goldbach

bei Böhlstädt in Sachsen.

Zeissig's

Schuppen-Feind

ist das wichtigste Mittel gegen
Kopfschuppen, Haarsausschlag und
nerviösem Kopfschmerz, wie zahl-
reiche Doktoren beweisen.
Gehärtet bei: Hermann Koch,
Altmarkt; Otto Anger, Trom-
petenstraße; Alfred Blumen-
bach, Wildensteinerstr.; Carl Schreiber,
Weissen; C. M. Zeissig,
Dresden-Strehlen; Friedr. Woll-
mann, Hauptstraße.

Empfiebt:

Kohlenkanonen,

Kohlenlöffel von 25 Pf. an,

Kohlenbücher,

Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.

Feuergeräte mit Ständern,

Ofenvorsetzer, Ofenschirme,

Ascheimer.

Alles in größter Auswahl.

F. Bernh. Lange

Amalienstraße

II u. 13.

Regen-Schirme

empfiebt

Alwin

Teuchert,

Schloß-Straße 8.

Schirme werden bezogen
und repariert.

Holzneolle

alle Sorten billigst bei G. A.
Schöne, II. Bachstraße 15.



Neue Herbst-Regen-Mäntel.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold - Composition und solidem Gold double, welche
sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz
unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens
eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen,
empfiehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Echte oft und Cigarren,
großes Format (13 Centimeter),
schnellweiger Brand, im Geschmack
und Aroma so fein wie Manillos
Import, die das Doppelte kosten
würden. **Wille 56 Mark.** 100
Stück bei R. 6.10, 18 Stück bei
R. 1.50.

Herrn. Fritsch, Bremen
Manilio, kreisr., lebhaftig zu
verkaufen **Cotta** bei Dresden,
Görnestr. 10.



Ein starles Pferd,
für schwere Zug passend, ist zu
verkaufen **Cotta** bei Dresden,
Görnestr. 10.

Gummi-

Boote jeder Art, besten
Qualität, Souvenirs
empf. u. verkaufbar. Nach-
nahme **R. Freisleben,**
Dresden, Postplatz, na-
ch. d. Wettinbrücke u. Ammonstr.
Preislisten gratis.

Strickgarne,

das ganze Land nur
1 Mark 20 Pfennige.
J. Behrendt,

Solheimstraße, Ecke Heinzstraße,
Fische 27.

Tische,

auszbl. Spezial., Reitbahn-

straße 27.

Heirath.

Kaufmann, Anfang 30er, ca.
12.000 M. jährliches Eink., nicht
Lebensgefährtin. Jung, nicht
unvermögende Damen bei Standes-
des wird gebeten, welche Ans-
erbitten u. Mittel der nah.
Verhältnisse ges. und. **H. 74641**
Exped. d. Al. einzuhören.

Strenge Diskretion Ehrengäste.

Sohn eines Fabrikanten,
der lange Zeit im Auslande
tätig gewesen und jetzt das
vaterliche Geschäft über-
nehmen soll, schönes Statut,
guten Charakter hat, wünscht die
Bekanntschaft eines vermögenden
Jüdischen, nicht über 25 Jahre,
behufs

Verheirathung

zu machen. Einigemeinde
Offizieren, möglichst mit Photo-
graphie, unter **U. V. V. 972** an
"Invalidendank" Chemnitz
erbeten.

Heirath.

Damen u. Herren, welche eine
günstig u. standesgemäße Heirath
wünschen, wollen sich unter
Sicherheit streng Discretio-
n Ehrengäste vertraulich vollauf an
Réunion Internationale
Ernst Gäßner, Dresden, Zeit-
ungen-Werke, Werdert u.
Zw. 25. Mark. in versch. Couvert.

Zithern

Streich-Zithern von M. 4 an,
Stim-Zithern = 10 =
Concert-Zithern = 13 =
Ciecie-Zithern = 15 =
Alton-Zithern = 20 =
Harden-Zithern = 42 =
Wolfs-Zithern = 8 =
Record-Zithern zu M. 12, 14, 16,
20, 40.

Saxonia-Accord-Zither
nur 15 Mark.

Carlo Rimatei

Moritzstraße 19 (Postgebäude).

Kein Schwindel

Bei Magenleiden, Kopfschmerz
und Gelbsucht wende man sich
vertraulich an **Zoi. Krebs,**
Wernsdorf, Böh. Wernsdorf.

Erfolg überraschend!

2- u. 3-Räder,
Moyer fährt und verläuft
C. Leonhardt, Am See 31, v.



Bekanntmachung.

Das zu Dresden, Nossenerstraße Nr. 2 u. 4, in der besten Haberstube der Stadt gelegene, aus Fabrikgebäude, Kestnerhaus, diversen geräumigen Sälen und einem Hinterhof bestehende

Fabrikgrundstück,

in welchem seit Jahren die Planmörtel-Fabrikation betrieben wird, gehört infolge heimlicher Liquidation der betr. Gesellschaft im Auftrag des Vertrags

am 5. November d. J.

Vormittag 10 Uhr

an Sie und Stelle durch mich geschiedend zur Versteigerung.

Das Grundstück hat einen Abbaubetrag von 180 Quadratmetern und 2637,50 Schwerterbüchsen. Das in voller Baurecht erlaubte Fabrikgebäude besteht aus Erdgeschoss, drei Obergeschoßen und großen Potentialräumen, zentralen Fliegensälen und Räumen, sehr große Arbeitsräume, Türe mit in den modernsten Errichtungen verarbeitet, enthält zwei eingezogene Dachterrasse, ist 50 Quadratmeter groß, eine 1800 gesetzte horizontale Dampfmaschine mit Gasmotorenantrieb, re. kann ein Zubehör und Transmissionsen, amerikanische Anlage, komplexe Dampfheizung und vollständige elektrische Beleuchtung. Das Grundstück eignet sich zu jedem technischen Zweck, insbesondere für Automaten, Cigaretten-, Blech-, Zigaretten-, Konditoreien-, Optik- und Möbelfabrikation, auch liegt der vorhandene Raum noch wesentliche Vergrößerungen zu gestatten, auch hin zu weiteren Mietheitungen eröffnet.

Dresden, den 21. September 1894.

Dr. Bondi, Rechtsanwalt.

Grundstück-Versteigerung.

Freital, den 19. Oktober d. J. Vormittag 11 Uhr
werde ich in Nieder-Langenhau, Kreis Görlitz, Bahnstation Penzig, Gebote auf das circa 55 Hektar große

Wasseramt Nr. 177 Nieder-Langenhau, welches in einer

einzelnen Parzelle, eben, auch im Ganzen, meistbietend

freiwillig verkaufen werden soll, entgegennehmen.

Die Versteigerung des Fischwehrs bleibt vorbehalten.

Bestimmung im Hartmann'schen Gasthause in

Nieder-Langenhau, Görlitz, den 7. Okt. 1894.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Hans Renter,

Haus-Verkauf.

Das in der Günterstraße unter Nr. 89 in Dresden prächtig gelegene Hauptgebäude ist für den Preis von 127.000 M. zu verkaufen. Bewerber, die eine Rente von 500 M. zu stellen haben, wenden sich an den Unterzeichneten wenden.

Hans Renter,

Züchter, solider Fachmann

wünscht

größ. Ziegelei

zu pachten,

es würde sich derfelbe an for-

dem Werk unter Nebennahme

der fachmännischen Leitung

betheiligen.

Preise abw. unter Nr. 25153

durch die Expedition dieses Bl.

Bäckerei-Verkauf.

In einer Prov. Städte Sach-

fridt eine ansässende Bäckerei im

Grundstück Familieneigentum halb

zu verl. Üb. u. K. D. 704

"Invalidendank" Leipzig erb.

Johannes Benad,

Dresden II. Strudelstr. 10.

Gute Kapital-Blasewitz Anlage.

Im annehmbarer und guter Geschäftslage, zwischen Blasewitz u. Lindenplatz in Dresden, ist das **Grundstück Strehlerstraße 13, bisher 0**, im besten Bauzustande, mit 4 Betriebsräumen, wegen Abwesenheit des Besitzers da, d. zu verkaufen. Anzahl. nicht unter 30-40.000 M. ohne Vermittler, nur Selbstkäufer. Beschriftung u. Nachweis bei dem verm. Fabrikant im Grundstück 2 Etage ob. beim Besitzer Privater Heiler in Warmbrunn, Schles.

Bekäuse schlännig

Rittergut

vom 700 M. abw. ab 300 M. g. 900, 35 Min. g. 2300, 4 Min. Waren, 350 Min. g. 100, 100, Gebäude u. Säulen, am Ende u. Bahn. Preis 81.000 M. Anz. 20.000 M. Ausmau. Barnisch, Cottbus, Dresdenerstraße 152.

Weinrestaurant
mit Grundstück i. groß. Provinzialstadt u. günst. Bedingungen verträglich. Off. u. E. J. 174
Empf. d. Bl. erbeten.

Mittleres
Zinshaus
in Dresden-II., an der Weidebach, mit Werkstatt für Feuerwerke, Schuppen u. Holzraum, ins 36.000 M. bei 10.000 M. Auszahlung zu verkaufen. Durchsetzen u. Neuaufbau nur 4%. Wieder (seit blätig) vereinfacht die Auszahlung mit ca. 9% - Differenz zw. unter U. M. 022 "Invalidendank" Dresden. Raumente verbieten.

Reizende
Familien-
Villa

im schönen Villen-Vorort (Postf. 110) Nieder-Schönfeld, 5 Min. v. Bahnhof, am Rondal Wald geleg. mit Rosenelementen, Doppelthüren, Wasserleitung, Waschsalon etc. sehr viele 1. Zimmer u. Winteraufenthalts-Pavillon, Bad, Veranda, Loggia, Terrasse, schönem Garten, sofort bewohnbar, für 20.000 M. zu verkaufen. Anz. 4-5000 M. Markt. Geraut, Baumaterial. Querweg 25000 M.

Den An- und Verkauf von

Gütern,
Fabriken etc.,
sowie solide Associationen vermittelst reell und direkt die alteingeschworene Agentur

B.H. Merzenich,
Penzig, Klosterstraße 5.

Loschwitz.

Verträgliche Villen, Landhäuser, sowie Wohnungen werden nachgefragt bei

Emil Kegel,
Penzig, Klosterstraße 114.

Steine Villa

in Löbtau zu verkaufen. Nähe bei Herrn Kegel, Gründstr. 131, Löbtau.

Landbäckerei

zu pachten gewünscht. Off. unter J. J. 260 Empf. d. Bl.

Herrschafflicher
Gasthof

in der Oberlausitz mit neuem perfektioniertem Tanzsaal, Kreisbänken, überwundener Regelbahn, neuen Ställungen neben den dazu gehörigen ca. 10 Schafställen usw. u. Vieh, vollständig anderweit.

verpachtet

werden. Zur Übernahme des Augenmaus und Raubtier geboten ca. 6000 M. Bewerber wollen Off. in die Exp. d. Bl. unter C. 1514 niederelegen. Agenten verbieten.

Für Schmiede.

Ein kleiner Landgärtchen mit Schmiede, manns geb. Bogenstahl, nach Wunsch auch etwas Geld, ab 5-1000 M. Anz. zu verl. L. J. 1957 Empf. d. Bl.

Gummi-Waren

für Herren und Damen, denbar teiles deutisches, franz., amerik. Fabrikat, vielleicht natürlich billige J. A. Kindler, Breslau, König 20, Betrieb. Preis ab 10000 M. Universal. Groß-Zinnd.

Blasewitz

Villen zum Autauf und Wohnungen werden nachgewiesen bei August Staefer,

Kapital-Blasewitz

Verkaufe

mein seines u. hochwertigste

Grundstück in leichter Lage Dresden, mit geregelten Höhenlinien, welche nach sieben schrägen Stufen oder Parterrenen mit in Richtung. Off. u. E. J. 765

Invalidendank Dresden.

Gesucht

wird ein Grundstück mit geteilter Gaala, manns, etwas Garten, ab 16-18.000 M. hoher Anzahl, zu kaufen. Bewerber Althof, ganz genauso öfferten erwerben unter H. V. 586 an den "Invalidendank" Dresden.

Billig

und mit elegant. Sitze liefern Ich

Beinkleider nach Wahl schon

von 8. Wahl an von Halbstoff

Stoff, Paletots von 20.000 M. an.

Johann Neugebauer,

Schneider.

Schnitte in die 20. Stoffe, Größe

und Schnittlinien.

Vogel-

und Vogelstudien-

Handlung

ONW. Richter,

161. Postg. 4.

Zahnpulver,

Mundwasser,
Zahnpasten,
Zahnseifen,
Zahnbursten
empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Heu-Pressen

zum Preise von 100,- bis 120,- Mark, von Hen. Stroh u. Ziehnen 10,- Zähnen-Pressen, rund und vierseitig, mit alle gebrauch. Preise, fabrikation in vorzüglichster Manier.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.,
Berlin N. 15 und ein 2 E.

Kannen-
untersetzer,
rund und vierseitig, mit und ohne Holzfassung.

R. Ufer Nachf.

Carl Anhäuser,

Elbing

Leipziger Straße 32.

gesetztes Butter-Cakes

M.C.F.

LEIBNIZ.

HANNOVER.

GESETZTES BUTTER-CAKES

Hannoversche Cakes-Fabrik

R. BAHLSEN.

Brühlstraße 1893.

Fassone gestrickte

Jagd-
Westen,

Strick-
Jacken,

Unter-
Jacken

für Herren und Damen.

Niedrige Auswahl, solideste

Fabrikate, enorm billig.

Clemens

Birkner,

Garn, Strumpf u. Wollwaren.

Schreibergasse 6,

Wilhelmsstraße 46,

Pillnitzerstraße 5.

Gesundheitlicher Ratgeber

für Ehelinge.

Bon. & Paul. 2. Aufl. 1 M.

60 M. Geg. Ein. od. Nahr.

zu bez. von Dr. Sadowitz

in Breslau.

Gummi-Waren

für Herren und Damen.

franz., amerik. Fabrikat,

deutsch, aust. usw.

billig, leicht, leicht zu verarbeiten.

J. A. Kindler, Breslau,

König 20, Betrieb. Preis ab 10000 M.

billig gegen Saar in verkaufen.

Ausland in Dresden-Strehler.

Julius Lötzsch 14, oder bei

Heinz Breunig, Telefon

Nr. 291. III.

Seelig's

Korn- & Malz-Kaffee

candiert ist

anerkannt der beste

und ergiebigste